Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 424. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 206.**

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen, Illustrierte Modenbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Kinderbeilage (Für die junge Welt).

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Telephon 8108 u. 8109; Redaktionstelephon 8110. Chefredakteur: Dr. Strasser-Holdogg, Halle (Saale).

Mittwoch, 10. September 1913.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale).

Das Marine-Luftschiff „L. 1" vom Sturme zerstört.

Ein schweres Unglück, das in ganz Deutschland die tiefste Trauer hervorrufen wird, hat unsere Marine betroffen: das Marineluftschiff „L. 1" ist verunglückt. Tapfere Helden sind wiederum bei Helgoland ins Meer gesunken, wo die gleichen Schläfer vom „S. 178" in der Tiefe ruhen. Im Dienste des Vaterlandes haben sie den Heldentod gefunden, die Mannschaften des stolzen Luftkreuzers, des ersten Zeppelin-Luftschiffes, das unsere Marine ihr eigen nannte. Nach einem glücklich beendeten Aufklärungsdienste wurde es vom Nordseesturme überrascht. Krachend barst das gewaltige Gerippe, und mit seiner Mannschaft sank es in die Fluten der Nordsee, aus denen nur wenig gerettet werden konnten. Die Flaggen auf Halbmast!

Die erste Unglücksmeldung, die am Dienstag spätabends einging, lautet:

Helgoland, 9. September. Das Marineluftschiff L. 1 ist heute abend gegen 7 Uhr 18 Seemeilen nördlich von Helgoland verunglückt. Von der Besatzung sind, soweit bisher bekannt, sechs Personen gerettet. Das Luftschiff ist gesunken. Es hat den Tag über ruhiges Wetter gehabt; gegen Abend setzte aber ein orkanartiger Sturm mit Regen ein.

Die weiteren telegraphischen Meldungen besagen:

Das Marineluftschiff „L. 1" traf unter Führung des Kapitänleutnants Hanne bei strömendem Regen vor Helgoland ein, überflog die Insel in langsamer Fahrt und begab sich dann in See, um mit der Hochseeflotte Aufklärungsmanöver auszuführen. — Leutnant v. Gorrisen flog, begleitet von einem Torpedoboot, mit Hydroplan „D. 7" nach Wilhelmshaven.

Das Marineluftschiff „L. 1", welches von Kapitänleutnant Hanne geführt wurde, ist von einem plötzlich einsetzenden Sturm erfaßt und auf das Wasser niedergedrückt worden, wobei es durchbrach. Das Luftschiff ist etwa eine Stunde später gesunken. Gerettet sind sieben Personen, darunter Oberleutnant Wendt, Oberleutnant Grimm und Obermaschinist Lehmann. Die übrige Mannschaft ist wahrscheinlich ertrunken.

Sobald das Unglück des Marineluftschiffes „L. 1" bemerkt wurde, eilten Torpedoboote der Unglücksstelle zu. Sechzehn Mann von der Besatzung des Luftschiffes werden vermißt.

Das Luftschiff sandte unmittelbar vor dem Unglück ein Funkentelegramm mit der Mitteilung ab, daß es infolge des Sturmes eine Wasserlandung vornehmen müsse und Hilfe erbitte. — Die Manöver der Hochseeflotte werden, wie verlautet, fortgesetzt werden.

Durch die Kälte, in der sich „L. 1" mehrere Stunden aufgehalten hatte, hatte sich das Gas stark zusammengezogen, und außerdem war durch die Höhenfahrt ein Gasverlust von rund 2400 Kubikmeter entstanden. Die Last der Besatzung überstieg allmählich die Tragkraft, und der „L. 1" sank rapide. Der Führer gab, wie von den Torpedobooten beobachtet wurde, den gesamten Wasserbalast ab, um den Fall aufzuhalten. Infolge der Dunkelheit und der mangelnden Tragkraft gehorchte das Luftschiff jedoch dem Horizontalsteuer nicht in gewohnter Weise und schoß mit einer ungefähren Geschwindigkeit von 20 bis 22 Meter in der Sekunde in die Nordsee.

Die große Zahl der Bemannung des „L. 1" ist daraus zu erklären, daß eine 30stündige Uebung vorgesehen war. Da die Uebung durchaus kriegsmäßigen Charakter trug, mußte der Ballon sich andauernd in 1300—1500 Meter Höhe halten, um vor Schüssen sicher zu sein. Nach dem Sturz hielten sich die Gondeln einige Sekunden über Wasser, wurden aber dann durch das Gewicht des Metallgerippes und der das Wasser auffangenden Hülle unter die Oberfläche gedrückt. Einige Monteure, die an den Motoren standen, sowie die Steuerleute sprangen über Bord und versuchten zu schwimmen. Die in der Kabine befindlichen Leute erstickten sämtlich.

Es soll heute Mittwoch versucht werden, wenn möglich, „L. 1" zu heben, um ihn durch Torpedoboote an Land zu schleppen. Dem Kaiser wurde noch Dienstag abend von der Helgoländer Kommandantur aus ein ausführlicher Bericht nach dem Manövergelände telegraphiert.

Die Liste der Besatzung.

An Bord des „L. 1" befanden sich 20 Personen. 7 davon sind gerettet, 13 werden vermißt.

Die Besatzung wurde gebildet aus:

Korvettenkapitän Metzing, Kommandeur der Marineluftschifferabteilung,
Kapitänleutnant Günther Hanne, Führer des „L. 1",
Oberleutnant Grimm,
Oberleutnant Wendt,
Leutnant Freiherr von Maltzan,
Ingenieur Wehner,
Obermaschinist Lehmann,
Steuermann Zimmermann,
Unteroffizier Balke,
Unteroffizier Kirschner,
Unteroffizier Bansner,
Unteroffizier Menge,
Unteroffizier Müller,
Unteroffizier Lutz,
Unteroffizier Schönwälder,
Unteroffizier Starotzik,
Unteroffizier Spieler,
Unteroffizier Ruder,
Unteroffizier Adam,
Funkenmaat Helgemeier.

Die Liste der Geretteten.

Wie das Marineluftschiff-Kommando erfährt, sind folgende Personen gerettet worden:

Oberleutnant Wendt,
Oberleutnant Grimm,
Obermaschinistenmaat Lehmann,
Obermaschinistenmaat Schönwälder,
Funkenmaat Spieler,
Funkenmaat Helgemeier.

Der Name der siebenten geretteten Personen konnte noch nicht angegeben werden.

Das verlorene Marineluftschiff

war das vierzehnte, das die Zeppelinwerft in Friedrichshafen verließ. Nach einer gelungenen Werftstattfahrt trat es sofort unter Führung des Grafen Zeppelin am Sonntag, den 13. Oktober 1912, früh 8 Uhr seine große Prüfungsfahrt an. Nach 30 Stunden Fahrt, auf der nicht ein einziger Maschinenschaden störte, und die durch Deutschland über die Nordsee bis Helgoland, zur Ostsee über Laaland und nach Johannisthal führte, waren 1700 Kilometer zurückgelegt. Nach dieser glänzenden Fahrt wurde das Luftschiff von der Marineverwaltung übernommen und ist seitdem in Johannisthal stationiert gewesen, da der Marineluftschiffhafen Cuxhaven erst 1916 fertig sein wird.

„L. 1", Deutschlands erstes Marineluftschiff, war bei seinem Stapellauf das größte bis dahin erbaute Zeppelinluftschiff. Bei 142 Meter Länge und 14 Meter Durchmesser hatte es einen Rauminhalt von 22 000 Kubikmetern. Der Tragkörper barg 18 Gaszellen. Auf dem Rücken befand sich eine Plattform aus Aluminiumblech, die als Beobachtungsstand diente. Der Zugang wurde durch einen Steigschacht vermittelt. In der Führergondel befand sich ein Maybachmotor, die hintere Gondel enthielt deren zwei. Jeder dieser Motoren entwickelte 170 Pferdestärken und verlieh dem Luftkreuzer eine Geschwindigkeit von 23,5 Metern in der Sekunde. Zwischen beiden Gondeln war statt der Kabine im Laufgange ein Aufenthaltsraum für Offiziere und Mannschaften eingebaut, der auch Schlafgelegenheit bot. Dort waren auch die Apparate für die Funkentelegraphie untergebracht.

Kaisermanöver.

Der Kaiser in der Uniform der Königsjäger zu Pferde passierte Dienstag früh 7 Uhr Freiburg in Begleitung des Königs der Hellenen und beobachtete die Manövervorgänge zuerst vom Kieferberge südwestlich Kunzendorf. Sämtliche Fürstlichkeiten waren im Gelände erschienen. Das Wetter war nachts kalt und klar, vom Morgen ab wieder sehr schön. Ungeheuer viel Zuschauer hatten sich aus den umliegenden Städten und Dörfern zu Fuß, zu Rad und zu Wagen aufgemacht. Die Flieger waren vom frühen Morgen an tätig. Beide Parteien brachen sehr zeitig auf. Die Spitzen stießen östlich und nordöstlich Freiburg zeitig aufeinander, worauf beide Gegner sich sofort entwickelten, so daß von 7 Uhr ab ein Gefecht in Gang kam, das bald nach 8 Uhr zu einer großen Schlacht auf der ganzen Linie wurde. Das rote 6. Armeekorps ging aus seiner Linie Schweidnitz und südwestlich davon gegen Nordwesten vor, die 12. Division auf dem linken und die 11. Division auf dem rechten Flügel. Die 12. Division hatte Kunzendorf überschritten, als sie bei Mühlberg auf Blau stieß und sich nach rechts entwickelte. Die rote 11. Division war mit der rechten Kolonne der 22. Brigade bis zum Pfaffenberg zwischen Neu- und Alt-Zauernick gelangt, wo diese mit großen Verlusten geworfen wurde. Die linke Kolonne der 21. Brigade hatte flache Hügel nordwestlich Arnsdorf besetzt, war hier anfangs im Vorteil, wurde aber dann mitgerissen. Die rote Kavallerie-Division war vorgezogen, attackierte bei Arnsdorf in der Richtung Mühlberg anfangs erfolgreich, ging aber dann zurück. Das blaue 5. Armeekorps ging mit dem linken Flügel, der 9. Division, gegen Alt-Zauernick vor, südwestlich davon mit der 10. Division auf Zirlau und Arnsdorf, mit dem rechten Flügel, der 43. Division, auf Freiburg. Die 10. Division und Teile der 43. Division, soweit sie heran waren, rückten bei Mühlberg auf den linken Flügel von Rot, der sich aber ziemlich lange halten konnte. Die 10. Division ging zuletzt über Kunzendorf vor. Die blaue 9. Division entwickelte sich aus dem Nonnenbusch heraus und schlug die rote 11. Division, deren 22. Brigade hielt dann noch eine Weile eine Aufnahmestellung mit eingegrabener Artillerie bei Tunkendorf und zog sich dann auch auf Schweidnitz zurück. Das Oberkommando der roten Armee gab den Befehl zum Rückzug auf der Linie Pilzen—Leutmannsdorf, südöstlich von Schweidnitz.

Auch das diesjährige Kaisermanöver hat von den Truppen große Anstrengungen gefordert und bedeutende Leistungen gezeitigt. Zum Beispiel hat die sechste Kavalleriedivision am Montag etwa 50 Kilometer gemacht, die 12. Division am Dienstag ohne Gefecht 5 Meilen. Die Fliegermeldungen waren sehr brauchbar, und Unfälle sind nicht vorgekommen. „Z. 1" hatte am Montag abend eine unbedeutende Panne. Die beiden Befehlshaber des 5. und 6. Korps haben die ihnen zustehende Freiheit der Entschließung voll ausgenutzt und den Angriffsgedanken beiderseitig sehr rege zum Ausdruck gebracht. Von der blauen 43. Division wurden bei Großrosen nur die berittenen Truppen ausgeladen, die Infanterie wurde bis Rohnstock befördert, wo die letzten Mannschaften Dienstag nachmittag eintrafen. Die Artillerie dieser Division war von Jüterbog gekommen. Die rote 6. Kavalleriedivision konnte bei ihrer Attacke am Dienstag zwei Gruppen Artillerie und ein Bataillon Infanterie außer Gefecht setzen. Die am Dienstag gefallene Entscheidung zugunsten von Blau wurde von der Manöverleitung auf die ganze rote Armee übernommen und für diese der Rückzug befohlen. Der kommandierende General des 6. Korps beschloß, zunächst nur bis zur Linie Wilhelmshöhe nördlich Schweidnitz, bis Merkelshöhe südlich Vögendorf zurückzugehen, aber aus Rücksicht auf die weiter zurückliegende Rückzugslinie der rechts von ihnen stehenden gedachten Korps mußte er hinter die Weistritz auf die Linie Pilzen—Ludwigsdorf zurück. Der Führer von Blau befahl, daß das 5. blaue Korps dem Feind an der Klinge zu bleiben habe und ihm möglichst beim Ueberschreiten der Weistritz Abbruch tun solle. Daher kam es im Laufe des Nachmittags zu erneuten Kämpfen. Die rote 11. Division machte Front auf den Höhen östlich von Schweidnitz, wurde hier erneut von der blauen 9. Division angegriffen und über den Abschnitt Weizenrodau—Grunau zurückgedrängt. Die rote 12. Division machte Front auf den Höhen zwischen Schweidnitz und Merkelshöhe und ging kämpfend auf das andere Ufer der Weistritz zurück. Die blaue 9. Division folgte durch Schweidnitz der roten 11. Division auf die Höhen östlich und südlich von Schweidnitz und steht nun dort mit der 17. Brigade links und der 18. Brigade rechts beiderseits der Chaussee Schweidnitz—Pilzen. Links von der 9. Division stehen die vorhandenen Anschlußtruppen des gedachten 2. blauen Armeekorps. Gegenüber stehen die vorhandenen Anschlußtruppen des gedachten roten 14. Armeekorps bei Niedergiersdorf und der 9. Division gegenüber eine Brigade der roten 11. Division von der Wegegabel nördlich Pilzen bis zum Pobelberg nördlich Schwenkfeld. Die blaue 10. Division hat sich noch den Uebergang über die Weistritz erkämpft und steht mit ihrer 20. Brigade beiderseits der Straße Schweidnitz—Schwenkfeld und mit ihrer 19. Brigade südlich anschließend etwa bei Bahnhof Niederweistritz. Den rechten Flügel von Blau bildet die 43. Division, die bei Bahnhof Oberweistritz steht und bis dicht ans Gebirge reicht. Die noch fehlenden Teile der Division rücken zurzeit noch nach. Eine lange Artillerielinie von Blau krönt die Höhen auf dem linken Ufer der Weistritz hinter der 43. und 10. Division. Diesen beiden gegenüber liegt die rote 12. Division mit dem rechten Flügel westlich Kreisau über die Höhen östlich Ludwigsdorf bis bei Grundseite an das Gebirge heran. Links anschließend stehen die vorhandenen Anschlußtruppen des gedachten 15. Armeekorps bis Oberleutmannsdorf. Die rote 6. Kavalleriedivision steht südöstlich von Pilzen. Ihre sämtlichen verfügbaren Karabiner sind zur Teilnahme an der Verteidigung bestimmt. Die 2. Brigade der roten 11. Division dient als Reserve. Die genaue Lage derselben hinter der roten Front ist nicht bekannt. In beiden Stellungen wird geschanzt. Das Angriffsfeld vor der 10. und 43. Division fällt glacisartig ab. Im Gegensatz zu dem Begegnungskampf am Dienstag wird heute, Mittwoch, morgen Blau den zur Verteidigung entschlossenen, entwickelten Feind angreifen. Die letzte Nacht wird benutzt zur Erkundung der gegnerischen Stellungen und zur Bereitstellung der Truppen zum Angriff, der frühzeitig erfolgen und durch Artillerie wirkungsvoll vorbereitet werden dürfte.

Der Kaiser ist um 3 Uhr nachmittags aus dem Manövergelände nach Bad Salzbrunn zurückgekehrt.

Deutsches Reich.

Zur Angestellten-Versicherung

schreibt man uns: Vor einigen Tagen ging durch die Tageszeitungen folgende Nachricht: „Eine kleine Ersparnis bei der Angestelltenversicherung können die Arbeitgeber erzielen. Der Reichskanzler hat bekanntlich kurz vor der Einführung der neuen Ver-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191309102-17/fragment/page=0001

sicherung zugelassen, daß die Beiträge im Postscheckverkehr unmittelbar an das Direktorium der Reichsversicherungsanstalt eingezahlt werden. Auf den dafür bestimmten roten Zahlkarten liest man: Dazu Postgebühr (bis auf weiteres) 12 Pfennige. Die Mehrzahl der einzahlenden Chefs oder Firmen pflegen diese 12 Pfennige mit zu verrechnen. Ein Teil der Arbeitgeber zahlt aber lediglich den Betrag der Beiträge ein. Erfahrungsgemäß hat auch die Reichsversicherungsanstalt diese 12 Pfg. nie reklamiert. Das Gesetz bietet dazu auch keine Handhabe, da es über die Art der Einzahlung der Beiträge überhaupt keine Bestimmungen trifft. Auch die Verfügung des Reichskanzlers spricht sich darüber nicht aus. Es kann sich also jeder Arbeitgeber diese 1,44 Mk. im Jahre sparen." Diese Nachricht ist nicht zutreffend, da nach den Bestimmungen des § 181 des Versicherungsgesetzes für Angestellte die Beiträge von den Arbeitgebern portofrei einzuzahlen sind.

Ein Gesetzentwurf über die Erhöhung der Lohnpfändungsgrenze.

Der Reichstag hat gelegentlich der Beratung des Konkurrenzklauselgesetzes an die Regierung die Aufforderung gerichtet, einen Gesetzentwurf auszuarbeiten, in dem die Pfändungsgrenze des Arbeiterlohnes erweitert wird. Wie uns dazu mitgeteilt wird, handelt es sich hierbei um eine Novelle des Lohnbeschlagnahmegesetzes von 1869, die durch die Erhöhung aller Lebensmittelpreise und überhaupt durch die Verteuerung der gesamten Lebenshaltung erforderlich wird, und über deren Ausarbeitung gegenwärtig Erwägungen an den zuständigen Siellen schweben. Es sind im Zusammenhang dieser Angelegenheit auch Erhebungen veranstaltet worden, die als Unterlage für die weitere Erörterung der Frage dienen sollen, ob durch eine Novelle zum Lohnbeschlagnahmegesetz von 1869 eine Erhöhung der Lohnpfändungsgrenze notwendig ist. Unter den großen Arbeitgeberverbänden ist, wie sich dabei gezeigt hat, Stimmung für eine Erhöhung der Pfändungsgrenze vorhanden. Es werden auch verschiedene Vorschläge zur Lösung der Frage gemacht, deren Berücksichtigung sich empfehlen wird. So wird u. a. vorgeschlagen, eine Staffelung der Pfändungsgrenze eintreten zu lassen, durch die die Höhe des Existenzminimums auf Grund des Einkommens berechnet werden könnte und sich zwischen 1500 und 3000 Mark zu bewegen hätte. Von anderer Seite wird vorgeschlagen, an der im Lohnbeschlagnahmegesetz vom Jahre 1869 vorgesehenen Pfändbarkeitsgrenze festzuhalten, aber durch eine neue Bestimmung dafür Sorge zu tragen, daß bei verheirateten Angestellten und auch bei solchen, denen die Sorge für andere Familienangehörige obliegt, eine Ausnahme möglich ist, so daß in diesen Fällen auch ein höherer Betrag als monatlich 125 Mk. nicht pfändbar ist. Einige Schwierigkeiten dürfte die Festsetzung der Höhe des unpfändbaren Betrages bilden, über die die Anschauungen auseinandergehen. Sicher ist jedoch, daß der Betrag von 1800 Mk. jährlich heute nicht mehr als Existenzminimum gelten darf.

Kleinere politische Nachrichten.

* **Die Versetzung des Konsuls Schlieben.** Die „Nordd. Allg. Ztg." stellt gegenüber der Meldung eines Berliner Blattes, daß Oesterreich von der deutschen Regierung die Entfernung des Kaiserlichen Konsuls Schlieben aus Belgrad verlangt habe, worauf diesem nach langem Zögern ein Posten außerhalb Europas angeboten worden sei, fest, daß die Versetzung des Konsuls Schlieben an zuständiger Stelle ohne Anregung von dritter Seite schon vor längerer Zeit als notwendig erkannt und beschlossen worden war. Die Ausführung dieses Beschlusses war bis jetzt vertagt worden, weil während der kriegerischen Ereignisse auf dem Balkan aus naheliegenden Gründen ein Wechsel in der Besetzung des Belgrader Postens vermieden werden sollte.

Alldeutscher Verbandstag.

Nachdem am Sonntag eine Sitzung des Gesamtvorstandes vorangegangen war, trat am Montag unter der Leitung des ersten Vorsitzenden Rechtsanwalts Claß (Mainz) der Alldeutsche Verband in Breslau zu seiner Hauptversammlung zusammen, die von Vertretern aus allen Teilen des Reiches sowie aus Oesterreich außerordentlich stark besucht war. Auch fast sämtliche nationale Verbände Deutschlands und Oesterreichs hatten zu der Tagung Vertreter entsandt.

Der Vorsitzende Rechtsanwalt Claß begrüßte die Anwesenden in einer längeren Ansprache, in welcher er darauf hinwies, daß die Hauptstadt Schlesiens vor hundert Jahren die Stätte manches weittragenden Entschlusses, mancher bedeutsamen Staatshandlung, mancher aufeuernden und hinreißenden Tat abgegeben hat. Bei seinem Rückblick über die seit der letzten Hauptversammlung verflossene Zeit sprach der Redner zunächst seine Befriedigung aus, daß inzwischen eine große Sorge von dem Verband genommen wurde, indem der Ruf nach dem Ausbau des deutschen Heeres, nach der wirklichen Durchführung der allgemeinen Dienstpflicht nicht mehr umgehört verhallt ist. Die große Wehrvorlage ist gekommen und sie ist durchgesetzt worden. Wir nähern uns der Durchführung der allgemeinen Dienstpflicht und sehen wesentliche Mängel im Zustand unseres Heeres beseitigt. Nicht alle unsere Wünsche sind erfüllt; manches und nicht Unwichtiges bleibt zu tun und wir sind entschlossen, in Gemeinschaft mit dem Wehrverein für den steten Ausbau unseres Heeres einzutreten, vor allem auch dafür zu wirken, daß der tapfere männliche Geist in unserem Volke lebendig bleibt, ohne den auch das zahlreichste Heer und die besten Waffen nutzlos sein werden. Nunmehr heißt es wieder an unsere Flotte zu denken und wir sind nach wie vor der Ansicht, daß vor allem die Vermehrung unserer Panzerkreuzer betrieben werden muß. In seinen weiteren Ausführungen kam der Vorsitzende auch auf die Welfenfrage zu sprechen. Er stellte fest, daß die klaren und unzweideutigen Willenserklärungen von seiten der in Betracht kommenden Mitglieder des welfischen Hauses, welche die Voraussetzung einer sogenannten Aussöhnung sein müßten, nicht vor der Familienverbindung zwischen den Welfen und den Hohenzollern verlangt und gegeben worden sind. Es muß verlangt werden, daß der Herzog von Cumberland und Prinz Ernst August der Welfenpartei eine offene Absage erteilen und daß Prinz Ernst August für sich und alle Nachkommen endgültig auf alle Ansprüche auf Hannover verzichtet. — Weiter streifte der Redner die Entwicklung der Dinge im Reichsland, namentlich die Gestaltung des Preßgesetzes und Vereinsrechtes. Das von dem Redner auf den Kaiser ausgebrachte Hoch fand stürmischen Widerhall.

Nachdem die Vertreter der Deutschen Kolonialgesellschaft, des Ostmarken-Vereins, des Flotten-Vereins, des Evangelischen Arbeiterbundes, des Deutschen Turnerbundes 2c. die Tagung begrüßt hatten, referierte Regierungsrat Gerstenhauer (Meiningen) über „Die Lage des Deutschtums in Südafrika". Er wies auf den Kampf hin, den auch heute noch die Buren gegen die Engländer führen und betonte die Tatsache, daß das Niederdeutsche in Südafrika immer weiter vordringe. Für die Zukunft des Hochdeutschtums in der Union und den deutschen Kolonien Afrikas ist es eine Lebensfrage, daß der nationale Gegensatz der Niederdeutschen gegen das Britentum fortbesteht. Die deutschen Interessen erfordern eine Annäherung an das Niederdeutschtum, die von diesem selbst gewünscht wird. (Beifall.)

Dr. Flitner (Weißenfels) behandelte das Thema: „Rassen- und Rassenpflege". Er führte aus, daß ein gesundes Volk an seine Zukunft denke, die von der Zahl und der Gesundheit aller Volksgenossen abhängig sei. Im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen wies der Redner auf den Einfluß einer günstigen finanziellen Lage des Einzelnen, auf die Bevölkerungszunahme hin und gab einen Ueberblick über die Mittel, die namentlich in Amerika gegen die Rassenentartung angewendet werden. Für die deutschen Verhältnisse bezeichnete er die Anregung, die Ehekandidaten vom Standesamte aus zu einer ärztlichen Untersuchung zu veranlassen als wenigstens diskutabel. Die Hauptsache sei, daß besonders unsere tonangebende Oberschicht und unser volkserneuerndes Bauerntum noch recht viel germanisches Blut in sich habe. Man solle den schwedischen gutrassigen Auswandererstrom von Amerika zu uns herlenken und dafür die Ostgrenze gegen unerwünschte Eindringlinge mehr absperren. Das eifrige Bestreben aber soll es sein, dafür zu sorgen, daß das deutsche Volk das deutsch-nordische Wesen weiter erhält. (Beifall).

Pfarrer Friedland (Bromberg) berichtete über „Polnische Fortschritte und den Abbau der preußischen Polenpolitik". — Es wurde sodann folgende Entschließung vorgelegt:

„Der Verbandstag des Alldeutschen Verbandes fordert von der preußischen Staatsregierung die Rückkehr zu der bewährten Bismarck-Bülow'schen Ostmarken-Politik. Die Lösung der Nationalitätenfrage im Sinne des Deutschtums innerhalb der Ostmark ist nur möglich, wenn 1. durch eine ausgedehnte Bauernansiedlung die deutsche Unterschicht auf dem Lande vergrößert und damit auch dem städtischen Deutschtum eine festere und breitere Grundlage gegeben wird; 2. durch das endlich zur Verabschiedung bringende Parzellierungsgesetz der Vermehrung des polnischen Kleingrundbesitzes ein Riegel vorgeschoben wird; 3. das Enteignungsgesetz vom Jahre 1908 in wirksamer Weise zur Anwendung gebracht wird, damit der Ansiedlungskommission durch Enteignung polnischen Großgrundbesitzes für längere Zeit genügender Landvorrat für die Siedlung bereitgestellt wird."

Die Resolution wurde einstimmig angenommen, worauf der Vorsitzende zum Schlusse noch der großen Verdienste gedachte, die Preußen im Laufe der letzten Jahrhunderte sich um die deutsche Sache erworben habe und mit einem Hoch auf Preußen die Versammlung für geschlossen erklärte.

Ausland.

Vom Balkan.

Ueber die Montag-Sitzung der türkisch-bulgarischen Konferenz wird noch bekannt, daß die Verhandlungen einen allgemeinen Charakter trugen. Die türkischen Delegierten machten keine Vorschläge bezüglich der Grenzlinie und stellten keine Anträge zu der Nationalitätenfrage. Die bulgarischen Delegierten verlangten eine bestimmte Stellungnahme zu dieser Frage und erwarten schriftliche Vorschläge. In der Verhandlung wurde beschlossen, zunächst private Sitzungen abzuhalten ohne Hinzuziehung von Beiräten und Sekretären und ohne Abfassung von Protokollen. — Von bulgarischer Seite wird erklärt, daß die Bewegung der Türken in Gümüldschina das Werk einiger griechischer und türkischer Agitatoren ist. Man ist überzeugt, daß die Pforte diese Bewegung mißbilligt und den Rat erteilen wird, davon abzustehen, die Lage durch neue Schwierigkeiten zu verwickeln. — Montag abend wurde der griechischen Regierung eine Kollektivnote der Vertreter der Großmächte überreicht, welche die Entscheidungen der Botschaftervereinigung in London über die Süd- und Südostgrenze Albaniens enthält.

Das gekränkte Frankreich.

Das hochbedeutsame Bekenntnis König Konstantins von Griechenland zu den Grundsätzen der in der preußischen Armee gelehrten Strategie hat, wie zu erwarten war, die Franzosen ganz gewaltig geärgert. Sie fühlten sich als die militärischen und politischen Gönner Griechenlands und hatten mit der ihnen angeborenen phantasievollen Neigung zu eitler Selbstverherrlichung von glorreichen Siegen des „französischen" über das „deutsche" System gefabelt. Und nun stellt der berufenste Beurteiler der griechischen Erfolge diese gallischen Einbildungen vor aller Welt an den Pranger!

Gewehrbestellungen Serbiens in Deutschland.

Das serbische Kriegsministerium wird unter anderem die Anschaffung von 500 000 Gewehren beantragen. Da sich im vorigen Jahre 122 000 Gewehre aus deutschen Gewehrfabriken im Kriege gut bewährten, besteht die Aussicht, daß auch die jetzige Bestellung zum großen Teile Deutschland zugewendet wird.

Die Spanier in Marokko.

Nach den letzten amtlichen Nachrichten hatten die Spanier in dem Kampf bei Tetuan am 7. September neun Tote.

Aus den Kolonien.

Dr. Solf in Kamerun.

Nach einem Telegramm aus Kribi hielt sich der Staatssekretär des Reichskolonialamtes Dr. Solf am 4. d. M. in Jaunde auf, fuhr am 5. im Automobil nach Eholowa und kehrte am 7. nach Kribi zurück. Hier fand am 7. eine neue Besprechung mit der Handelskammer statt, die zur Aufklärung einiger Mißverständnisse diente, die bei einer früheren Besprechung am 1. unterlaufen waren. In der Besprechung am 7. erklärte der Staatssekretär, daß er den Bau der Südbahn und die Aufhebung des Gummizolles ablehnen müsse. Dagegen sei er bereit, im Interesse des Handels von Südkamerun die Autostraßen beschleunigt auszubauen und durch staatliche Maßnahmen die Organisation des Handels und die Qualitätsverbesserung des Kautschuks zu unterstützen. Ferner stellte Dr. Solf eine weitere Ausgestaltung des Gouvernementsrates in Aussicht. Am 7. abends fand ein geselliges Beisammensein mit den Kaufleuten Kribis statt. Im Anschluß daran erfolgte die Einschiffung auf dem Dampfer „Gundomar" zur Reise nach Muni.

Luftfahrt.

Flieger Reichelt in Frankreich.

Der Flieger Reichelt, der, wie gemeldet, mit seinem Passagier Hähnel Montag früh in Wanne aufgestiegen war, landete abends in Creteil (nördl. Creil). Reichelt unterbrach seinen Flug zwischen Creteil und Villacoublay zweimal, um sich nach dem Weg zu erkundigen. In Saint-Cyr gaben ihm Fliegeroffiziere die Richtung an. Am Dienstag mittag 12 Uhr 15 Minuten traf Reichelt in Villacoublay bei Paris ein.

Pegoud fliegt in der Nacht.

Der französische Flieger Adolfe Pegoud hat seinen kühnen Flügen die Krone aufgesetzt. Er stieg am Montag gegen 8 Uhr abends bei völliger Dunkelheit in Boulogne-sur-Mer auf, flog auf das Meer hinaus und vollführte dort verschiedene Uebungen im Kippen, Stürzen und „Rückenfliegen".

Nicht totgestürzt.

Der Flieger Senge ist bei seinem Absturz in Wanne nicht getötet worden, liegt jedoch schwer verletzt im Grevenbroicher Krankenhaus. Als Ursache des Absturzes wird angegeben, daß der Apparat bei einem Gleitflug das Gleichgewicht verlor. — Nach einer weiteren Meldung ist Senge am Dienstag abend seinen Verletzungen erlegen.

Vermischtes.

Zum Angriff auf den badischen Großherzog. Die „Karlsruher Zeitung" bringt die Mitteilung, daß sicherem Vernehmen nach die mehrwöchentliche irrenärztliche Beobachtung des Tapezierers Anton Jung aus Ottersdorf, der am 4. Mai auf dem Hauptbahnhofe in Mannheim einen Angriff auf den Großherzog versucht hat, ergeben habe, daß er die Tat in einem Zustand krankhafter Störung seiner geistigen Tätigkeit begangen hat, durch welche seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen wurde. Das Landgericht Mannheim hat beschlossen, ihn außer Verfolgung zu setzen. Jung ist in einer Irrenanstalt als geisteskrank untergebracht worden.

Die erste äthiopische Zeitung. In Addis-Abeba, der Hauptstadt Abessyniens, erscheint seit Anfang August die erste Zeitung in französischer Sprache „Le courrier d'Ethiopie", die ihren Lesern allerdings verspricht, sich nicht in die äthiopische Politik einzumengen. Es ist ein kleines vierseitiges Blatt in Zeitschriftenformat, und in den Anzeigen fehlt nicht — ein Zeichen der Zeit! — die Ankündigung eines Kinematographen.

Ein schwedischer Spion in Rußland. Der der Spionage verdächtige schwedische Offizier von Essen ist aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Die Untersuchung der Angelegenheit dauert noch fort.

Ein Rechtsanwalt verschwunden. Großes Aufsehen erregt das Verschwinden des Rechtsanwalts Klemm in Freiberg i. S. Er hat aus einer Konkursmasse nach und nach mindestens 50 000 Mark unterschlagen, nach anderen Meldungen sogar 80 000 Mk. Klemm ist geflohen und hat wahrscheinlich in Dresden Selbstmord begangen. Er ist ein Sohn eines verstorbenen Oberkonsistorialrates und Hofpredigers.

Tod in der Narkose. In einer Berliner Heilanstalt in der Karlstraße sollte Montag mittag die 35 Jahre alte Arbeiterfrau Frieda H. an einem bösartigen Halsgeschwür operiert werden. Ehe man aber die Operation beenden konnte, starb sie in der Chloroform-Narkose.

Nach Genuß von Tollkirschen ist in Freiburg i. Br. eine aus fünf Köpfen bestehende Familie erkrankt. Ein Kind ist im Krankenhause gestorben.

Die Cholera. Am Dienstag sind in der kleinen Gemeinde Oporzec, Bezirkshauptmannschaft Stryj (Galizien), zwei Cholerafälle bakteriologisch festgestellt worden.

Ein gerichtliches Nachspiel von Nancy. Die beiden Deutschen Heine und Tuchmann, die, wie erinnerlich, in der Nacht vom 13. zum 14. April in Nancy von Studenten belästigt wurden, woraus sich die bekannten Zwischenfälle entwickelten, haben eine Zivilklage gegen die beteiligten Personen angestrengt.

Die durch den Massenmörder Wagner Verletzten befinden sich weiter auf dem Wege der Besserung. Wagner ist jetzt vollständig von der Außenwelt abgeschlossen. Ueber sein Tun und Treiben und sein Befinden darf im Krankenhaus keinerlei Auskunft erteilt werden. Er wird jetzt streng als Gefangener behandelt. Die Voruntersuchung ist abgeschlossen.

Schreckenstat einer Mutter. Die Lehrerin Elise Mijkat in Lemberg hat ihr 5 Jahre altes Söhnchen und ihr 2jähriges Töchterchen erhängt und beging darauf Selbstmord durch Erhängen aus Gram darüber, weil ihr Mann der Spionage verdächtigt wurde.

Doppelselbstmord auf den Schienen. Eine Liebestragödie hat sich in Hassow bei Kottbus abgespielt. Der Arbeiter Reinhold Klaue unterhielt mit der Hauslerlochter Marie Noack seit einiger Zeit ein Liebesverhältnis, mit dem die Mutter des Mädchens nicht einverstanden war. Nach einem heftigen Streite mit der Mutter gingen die Liebesleute nach der Bahnstrecke und warfen sich vor einen Zug, dessen Räder dem K. den Kopf vom Rumpfe trennten. Das Mädchen wurde zur Seite geschleudert, aber auch so schwer verletzt, daß es auf der Stelle verschied.

Dynamitpatronen in Spanien. Die Madrider Polizei verhaftete zwei Personen, die 116 kleine Dynamitpatronen und Messer bei sich führten. Die Verhafteten erklärten, sie hätten die Patronen in den Gruben, in denen sie arbeiteten, erworben (?) und suchten sie zu verkaufen.

Ein Fund vom Wrack „S. 178". Der Bergungsdampfer „Albatros" hat vom Wrack des Torpedobootes „S. 178" ein gut erhaltenes großes Torpedolanzierrohr mit Torpedo und einen gut erhaltenen Scheinwerfer, bei dem der Spiegel noch heil ist, geborgen und an Land gebracht.

Kunst und Wissenschaft.

Der Tollwutbazillus entdeckt. Aus Newyork wird gemeldet, daß der Assistent des Flotnweller Instituts für medizinische Forschung Dr. Hideco Nogouchi, ein Japaner, den Bazillus, der die Tollwut verursacht, entdeckt hat.

Landwirtschaft.

— **Auszeichnung auf der Ausstellung in Gent.** Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Pflanzenzucht wurde Friedrichswerth auf der Internationalen Ausstellung in Gent die goldene Medaille verliehen.

— **Anbauversuche mit Wintergetreide.** Für die bevorstehende Saatzeit möchten wir nicht unterlassen, auf die Wichtigkeit richtiger Sortenauswahl hinzuweisen. Eine Sorte gedeiht nicht überall gleich gut. Während sie vielleicht auf dem einen Boden ausgezeichnete Erträge gibt, wird sie unter anderen Verhältnissen bei weitem durch andere Sorten übertroffen. Deshalb sollte jeder Landwirt selbst Versuche machen und ausprobieren, welche Züchtung unter seinen Klima- und Bodenverhältnissen die höchste Rente abwirft. Für solche Versuche genügen Parzellen von ¼ Morgen Größe durchaus. Auch ist die damit verbundene Arbeit bei weitem nicht so groß, wie die meisten Landwirte annehmen, und kommt gegenüber den großen Vorteilen gar nicht in Betracht. Vor allem wäre dies ein dankbares Gebiet für die landwirtschaftlichen Vereine, auf dem sie eine recht segensreiche Tätigkit entfalten könnten, und zwar ohne daß ihnen große Kosten erwachsen. Von Friedrichswerther Originalzüchtungen kämen für solche Versuche in Betracht Wintergerste, Roggen, Square-head- und Molds red prolific-Winterweizen. Wir möchten jedoch jetzt schon bemerken, daß etwaige Bestellungen möglichst bald gemacht werden müssen, da bei der sehr regen Nachfrage die Wintersaaten bald ausverkauft sein dürften.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191309102-17/fragment/page=0002

Provinz Sachsen und Umgebung.

Ueber Dessauer Eisenbahnfragen

lesen wir im „Anhalt. Staats-Anz." u. a. Folgendes: An den letzten Tagen meldeten Berliner Blätter, daß die neu zu errichtende Vollbahnstrecke Roßlau-Wiesenburg-Belzig voraussichtlich einer Schnellzugsverbindung Berlin-Dessau-Halle dienstbar gemacht werden soll. Das wird vermutlich eintreffen. Ohne Zweifel werden aber auch die D-Züge aus der Reichshauptstadt zum großen Teil über Dessau nach Bitterfeld-Leipzig und darüber hinaus nach Süddeutschland geleitet werden. Für Dessau ist es natürlich von Vorteil, wenn beide Annahmen zutreffen. Denn es wird dadurch eine wesentlich bessere Verbindung nicht nur mit den beiden genannten großen Städten, sondern auch mit dem Süden und Südwesten des Reiches geschaffen. Was die Strecke Roßlau-Wiesenburg betrifft, so erfahren wir, daß die vorbereitenden Arbeiten vor ihrem Abschluß stehen. In nächster Zeit wird mit der Ausschreibung der einzelnen Arbeiten begonnen werden; noch vor Beginn des Winters wird die Strecke in Angriff genommen. Die Vorarbeiten nahmen naturgemäß die meiste Zeit in Anspruch und bereiteten größere Schwierigkeiten, als diejenigen, die sich noch bei der Erbauung der Strecke selbst ergeben werden. Jedenfalls besteht begründete Aussicht, daß der Bahnbau Ende des Jahres 1914 vollendet sein wird. Die Bahnhofsfrage im Zerbster Kreise ist bekanntlich dergestalt geregelt, daß ein Bahnhof in der Nähe von Jeber-Bergfrieden errichtet wird, der zweite bei Thießen. Größere Bauten machen sich in Roßlau und Wiesenburg erforderlich, wo umfangreiche Gleisverlegungsarbeiten ausgeführt bzw. Ueberführungen von Gleisen und Bahnsteigtunnels geschaffen werden müssen. Der Bahnhof in Wiesenburg wird erheblich erweitert; so muß z. B. auch ein Lokomotivschuppen angelegt werden.

*

r. **Schafftädt,** 8. Sept. (Selbstmord.) Heute beging die Ehefrau des Schuhmachermeisters P. Selbstmord durch Erhängen. Grund zur Tat ist jedenfalls Angst vor einer Augenoperation gewesen.

√ **Beesenlaublingen,** 9. Sept. (In der Sitzung der kirchlichen Körperschaften) am Montag gedachte Herr Pastor Paschke in ehrender Weise der beiden verstorbenen Mitglieder, des Kirchenältesten und früheren Rendanten Franz Thomas und des Vertreters Tischlermeister Steffen. An deren Stelle wurden neu gewählt, Rittergutspächter Oberleutnant Wiesel auf Poplitz und Brennmeister Herbert-Neubeesen. Die alte Kirchturmuhr, die nur ein Zifferblatt hat, soll durch eine neue Uhr mit drei Zifferblättern ersetzt werden.

\# **Sangerhausen,** 9. Sept. (Eine Gewerbebank), der bereits 43 Mitglieder beitraten, ist hier als Kreditgenossenschaft für den Mittelstand ins Leben gerufen worden.

— **Immenrode** b. Vienenburg, 9. Sept. (105 Schafe eingegangen) sind neulich nachts auf dem Vorwerk Weddingen des Rittergutspächters Breustedt-Schladen infolge Ueberfressens auf einem Roggenstoppelfelde. 30 Stück mußten geschlachtet werden. Der Schaden beläuft sich auf 6000 Mark.

w. **Leipzig,** 9. Sept. (Der 28. Delegiertentag) des Innungsverbandes Deutscher Baugewerkmeister wählte zum Ort seiner nächsten Tagung im Jahre 1914 Straßburg im Elsaß.

Personalnachrichten.

— Verliehen wurde dem Maschinenmeister Karl Wiesemann zu Erfurt, dem Kirchenältesten, Berginvaliden Friedrich Banse zu Hohendorf im Kreise Kalbe und dem Privatforstaufseher Wilhelm Seyfert zu Radis im Kreise Wittenberg das Allgemeine Ehrenzeichen, dem Maurer Hermann Gröbe zu Liebenwerda, dem Gutsfuttermeister Karl Schreivogel zu Behra im Kreise Weißensee, dem herrschaftlichen Kutscher Hermann Siebecke zu Zichtau im Kreise Gardelegen, dem Gutskutscher August Haupt zu Roitzsch im Kreise Bitterfeld und dem Chausseearbeiter Heinrich Fresino zu Mühlhausen i. Th. das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze.

Kongresse und Ausstellungen.

— **Versammlung der Heilstätten-Aerzte.** Unter großer Beteiligung fand in Freyburg (Breisgau) die Jahresversammlung der deutschen Heilstätten-Aerzte statt. Professor de la Camp berichtete über wichtige Neuerungen der Strahlungs-Behandlung, Geheimrat Aschoff und Dr. von Nicol über neue Nomenklatur der Lungenschwindsucht, Dr. Sell über die Notwendigkeit der Vereinfachung der Ernährung in den Heilstätten und der Einrichtung ärztlicher Lehrküchen, Professor Brauer über das neubegründete Hamburger Tuberkulose-Forschungs-Institut, Geheimrat Pannwitz über die Bedeutung der elften Internationalen Tuberkulose-Konferenz, welche in Berlin am Geburtstag der Kaiserin eröffnet werden wird, und die damit verbundenen Informationsreisen. In den Vorstand der Vereinigung der Heilstättenärzte wurden gewählt die Chefärzte Curschmann, Pischinger, Ritter und Schellenberg.

Sport und Jagd.

— **Zum Unfall auf der Kölner Radrennbahn.** Im Befinden des Schrittmachers Meinhold ist seit Montag eine Besserung eingetreten, die anhält. Die Aerzte hoffen, ihn am Leben zu erhalten.

— **Hunde-Ausstellungen.** Der Zweigverein Zerbst und Umgegend des Deutschen Schäferhundvereins für Mitteldeutschland veranstaltete Sonntag im „Schützenhause" eine Schäferhund-Ausstellung, zu der nur Besitzer aus dem Zerbster Kreise zugelassen waren. Es wurden 27 Hunde ausgestellt. Bei der mit der Ausstellung verbundenen Polizeihundeprüfung wurden 12 Hunde vorgeführt. — Auf der Hundeausstellung in Apolda, veranstaltet vom Kynologischen Verein für das Großherzogtum Sachsen, wurden zuerkannt: der Ehrenpreis des Großherzogs von Sachsen Otto Göller-Apolda die silberne Staatsmedaille des preußischen Landwirtschaftsministeriums R. Förster-Burgau bei Göschwitz, die silberne Staatsmedaille des Großherzogtums Sachsen Amtsmann Bauermeister-Zscherndorf (Bez. Halle), die silberne Staatsmedaille des Herzogtums Gotha Prokurist Böhme-Apolda, die bronzene Staatsmedaille des Großherzogtums Sachsen Irmscher-Apolda und Schwindt-Regensburg, die D.-C.-Ehrengabe Karl Suppe-Jena.

— **Deutsche Autos in Rußland.** Am Dienstag begann eine von der Odessaer Automobilgesellschaft veranstaltete Automobilfahrt, die sich über 1160 Werst auf Landwegen erstrecken soll. Die Mehrzahl der 28 an der Fahrt teilnehmenden Wagen ist deutscher Herkunft.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 10. September.

— **Stadtmission in Halle.** Bis zu einem Liter Spiritus mußte ein hochbegabter junger Mann täglich trinken, weil er von dem Dämon Alkohol gebunden war. Er ruinierte dadurch nicht nur seine Gesundheit, sondern er mußte auch seine Studien, bei denen er Vorzügliches leistete, aufgeben. Mancherlei versuchte er, um geheilt zu werden, alles war vergeblich, auch der Aufenthalt in einer Nervenheilanstalt führte nicht zum Ziel. Dann kam er mit der Stadtmission und in derselben mit dem Worte Gottes in Berührung. Die Kraft desselben bewies sich auch an ihm, und nachdem er über drei Jahre dabei gewesen und auch die geringste Arbeit treu geleistet, bekam er eine gute Stellung, in der er sich nun auch schon längere Zeit als ein gerettetes Gotteskind bewährt. Damit die Stadtmission solche und andere Rettungsarbeit weiter treiben kann, ist ihr zu ihrem diesjährigen 25jährigen Jubiläum von dem Herrn Oberpräsidenten eine Hauskollekte bewilligt worden, die in diesen Wochen von treuen Freunden der Stadtmission auch in Halle eingesammelt werden soll. Die Stadtmission ist neben vielen anderen Einrichtungen dazu berufen, allem Elend in unserer Stadt und in erster Linie dem tiefsten Grunde aller Not, nämlich der Gottesentfremdung, zu steuern. Ungezählten hat sie bereits zu zeitlichem und ewigem Nutzen dienen dürfen. Darum ist sie der reichlichen Unterstützung aller Wohlwollenden wert. Die Sammler geben gern über die verschiedenen Arbeitszweige Auskunft.

Dobermannpinscher-Verein D.-V. In der am 15. September 8½ Uhr im „Wettiner Hof" stattfindenden Monatsversammlung findet eine vollständig kostenlose Prämiierung der mitgebrachten Dobermannpinscher statt, und ist jeder Besitzer eines Hundes, wenn auch Nichtmitglied, zur Teilnahme berechtigt. Ehrenpreise dazu sind gestiftet. Freunde unserer Rasse herzlich willkommen.

Kriegerverein Alemannia. Am 12. September 8½ Uhr Monatsversammlung im „Mars-la-Tour".

Hallescher Dienstbotenverein. Donnerstag 8—10 Uhr, Sonntag 4—7 Uhr geselliges Beisammensein Zinksgartenstraße 4.

Börsen- und Handelsteil.

Abtrennung von Dividendenscheinen.

Zu trennen sind am 10. Sept.: Osnabrücker Kupfer- und Drahtwerk 0, Steaua Romana A.-G. f. Petr.-Ind. 10 Proz., Ver. Stahlwerke v. d. Zypen und Wissener Eisenhütten 12 Proz., Wotanwerke A.-G., Leipzig 20 Proz.; am 12. Sept.: Plauener Spitzenfabrik A.-G. 3 Proz., Dresdner Papierfabrik 0, Zuckerfabrik Zduny 8 Proz.; am 13. Sept. Aktien-Malzfabrik Könnern 10 Proz.; am 15. Sept. Lüdenscheider Metallwerke 9 Proz.; am 16. Sept.: Liegnitz-Rawitscher Eisenbahn 3½ Proz., Liegnitz-Rawitscher Eisenbahn St.-Pr. 4½ Proz., Rolandshütte 7 Proz., Deutsche Dampffischerei Nordsee 8 Proz., Dresd. Preßhefe- und Kornspiritusfabrik Bramsch 14 Proz. Dividende.

*

— **Zuckerraffinerie Magdeburg A.-G.** Der „Magd. Ztg." zufolge hat die Gesellschaft wie die meisten Raffinerien im abgelaufenen Jahre ein sehr günstiges Ergebnis aufzuweisen, das ihr jedenfalls erlauben wird, bei guten Abschreibungen (i. V. 77 822 Mk.) und Rückstellungen (11 503 Mk.) die Dividende gegen das Vorjahr (4 Proz.) erheblich zu erhöhen.

— **Eilenburger Kattunmanufaktur.** Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahre nach 49 079 Mk. Abschreibungen 55 168 Mk. Reingewinn. Im zweiten Halbjahr ließ der Inlandkonsum infolge der Kriegsbefürchtungen und der teuren Geldverhältnisse nach. Das Exportgeschäft war durch dieselben Gründe beeinflußt. Das Geschäft beginnt sich wieder zu beleben. Obwohl das Gewinnergebnis angesichts der vorsichtigen Aufnahme der Bestände eine etwas höhere Dividende zuließe, schlägt die Verwaltung mit Rücksicht auf die ungeklärte wirtschaftliche Lage und die schwer vorauszusehende Entwicklung des Baumwollmarktes nur 4 Proz. Dividende vor. Vorgetragen werden 9068 Mark.

— **Vom Kalibergbau.** Auf dem anfangs dieses Jahres getäuften Schacht „Wachlershall" in der Nähe von Eisleben wurde bei 303 Meter Tiefe das Kaliflöz angefahren. Der Schacht wird bis auf 400 Meter eingebracht. Die Arbeiten für die Drahtseilbahn nach der Krughütte bei Eisleben nehmen ihren Fortgang.

— **Vom Lützener Fenchelmarkte.** Das Fenchelgeschäft war auch in letzter Woche ruhig und die bisherigen Preise (38 Mk. für den Zentner Strohfenchel und 43 Mk. für Kammfenchel) blieben unverändert. Die Nachfrage richtet sich jetzt fast nur auf neuen Kammfenchel, der aber voraussichtlich erst in der nächsten Woche in kleinen Posten auf den Markt gebracht werden wird.

Produkten- und Warenmärkte.

Getreide. Hülsenfrüchte. Futtermittel.

Berliner Frühmarkt. (Amtl. Notierungen.) **Berlin, 9. Septbr.**

Weizen (Normalgew. 755 g):	
Loko inl.*) (per 1000 kg)	194—195
do. abfall.	——
Oktober	——
Dezember	——
Mai	——
Roggen (Normalgew. 712 g):	
Loko inl.*)(per 1000 kg)	161
abfall.	——
Mai	——
September	——
Dezbr.	——
Gerste†) (per 1000 kg)	
Futterg., leichte inl.	158—165
do. schwere	166—174
Wintergerste, inländ.	——
russ. u. Donau leichte	139—144
amerikan.	——
Hafer (Normalgew. 450 g):	
Inl.**) fein (p. 1000 kg)	174—190
do. mittel do.	165—173
do. gering do.	——
mit Geruch	——
Mais (p. 1000 kg) frei Wagen:	
Amerik. mix.	170—173
runder	151—154
Odessa	——
weißer Natal	——
Erbsen (per 1000 kg):	
Inl. u. russ. Futterware mittel	164—174
feine Taubenerbsen	176—200
Viktoriaerbsen	——
Kleine Kocherbsen	——
Weizenmehl (per 100 kg) Nr. 00 brutto einschl. Sack	
ab Bahn u. Speicher	24.00—28.25
Roggenmehl (per 100 kg): Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack	
ab Bahn u. Speicher	20.20—22.30
Weizenkleie:	
grobe und feine	10.25—10.75
Roggenkleie	10.40—10.90
Serabella	——
Lupinen, gelbe	——
blaue	——

*) ab Bahn und Wagen frei. †) frei Wagen und ab Bahn.

Berliner Mittagsbörse. (Notierung der Produktenbörse.)

Weizen (Normalgew. 755 g):	
Inl. (p. 1000 kg) ab Bahn	193-196½
August	——
Sept.	199—198¾—199
Okt.	199¼—199—199¼
Dezemb.	200½—200¾
Mai	205½—205¾
Roggen (Normalgew. 712 g):	
Inl. (p. 1000 kg) ab Bahn	161-161½
Sept.	163¼—163½
Oktbr.	164½—165¼
Dez.	166½—167
Mai	171—171¼
Mais (ohne Ang. d. Prov.):	
amerikan. mixed	——
runder 149—152 (ab Kahn)	
Juli	——
Hafer (Normalgew. 450g):	
inländ. fein	170—184
mittel 160-169, gering	——
Sept.	163¼-162¾—162¼-162½
Okt.	164¼—164
Dezbr.	165¼—165—165¼
Mai	168
Weizenmehl (per 100 kg): Nr. 00 brutto einschl. Sack	
ab Bahn u. Speicher	24.00—26.25
(feinste Marken über Notiz).	
Roggenmehl (per 100 kg): Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack	
ab Bahn u. Speicher	20.20—22.30
Aug. —.—. Sept. —.—.	
Rüböl (per 100 kg in Faß):	
Oktbr.	65.90 B.
Dezbr.	—.—.

L. **Hamburg,** 9. Septbr. Tägliche ausländische Offerten in Mark für 1000 kg einschließl. Fracht, Zoll u. Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Weizen: Hardwinter II Sept. 217—17½ M, Okt. 217—217½ M, Northern I Duluth Sept./Okt. 218 M, Manitoba II Okt./Nov. 220 M, III 217 M, Walla-Walla schwim. 221 M, Austral. schwim. 231 M, Russ. Ulka Sept. 9 Pud 30/35 5% 212 M, 10 Pud 4% 215 M, Samarra 77 kg Sept. 215½ M — **Roggen:** Südruss. 9 Pud 15/20 Aug. alt 168 M, Sept./Oktober 167 M — **Futtergerste:** Südruss. 58/59 kg loko 128 M, schwimmend 127—128 M, September 126½ M, Okt. 127½ M, Sept./Dez. 129½ M — **Hafer:** Nordr. 50/51 kg Oktober/Dezember 167½ M. — **Mais:** La Plata schwim. 143½—44 M, Aug.-Sept. 144½ M, Sept./Okt. 145½ M, Odessa prompt nach Muster 128—134 M, Donau Galfox Aug./Sept. 144 M

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg,** 9. September. Prima Kartoffelmehl und -Stärke, prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse 23,00—23,50 Mk. Tendenz: ruhig.

— **Berlin,** 9. September. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl prompt 23,75 Mk., Oktbr.-Dezbr. 20,25 Mk., feuchte Stärke 10,40 Mk.

Spiritus.

— **Hamburg,** 9. September. Spiritus still, Septbr. 29½ G., September-Oktober 29½ G.

— **Paris,** 9. September. Spiritus behauptet, September 42,00, Oktober 42,00, Januar-April 43,25, Mai-August 44,50.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln,** 9. September. Rüböl loko 71,00, Oktober 70,00.

— **Hamburg,** 9. September. Rüböl ruhig, loko verzollt 68,00.

— **Amsterdam,** 9. September. Leinöl fest, loko —, Oktober —, Oktober-Dezember 27, Januar-April 28.

— **Paris,** 9. September. Rüböl ruhig, Sept. 77,00, Okt. 76,50, November-Februar 75,50, Januar-April 75,00.

Zucker.

W. **Hamburg,** 9. Septbr. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per 50 Kilo per September 9,57½, per Oktober 9,17½, per Dezember 9,17½, per Januar-März 9,27½, per Mai 9,50, per August 9,70, Tendenz: ruhig.

W. **London,** 9. September. Rüben-Rohzucker 88 % Sept. 9 sh. 6 d. gehandelt, ruhig. Javazucker 96 % prompt 10 sh. 7½ d. nom., ruhig.

Kaffee.

— **Hamburg,** 9. Septbr. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) Septbr. 46 G., Dezbr. 46½ G., März 47½ G., Mai 47¾ G. Tendenz: stetig.

— **Amsterdam,** 9. September. Java-Kaffee, good ordinary, ruhig, loko 40½.

— **Havre,** 9. Septbr. Kaffee. Good average Santos Septbr. 58¾, Dezember 58, März 58¼, Mai 58½. Tendenz: ruhig.

W. **Rio de Janeiro,** 8. September. Kaffee. Zufuhren 12 000 Sack in Rio, 83 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen,** 9. September. Baumwolle, steigend. Upland middling loko 69,50 Mk.

— **Antwerpen,** 9. Septbr. Wolle. La Plata-Kammzug Type B Sept. 6,15, Juli 5,85 Verkäufer. Tendenz: Ruhig.

— **Liverpool,** 9. Sept. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Fest.

Amerikanische middling Lieferungen: Kaum stetig. Per Juni —,—, per Septbr.-Oktober 7,14, per Oktbr.-Novbr. 7,09, per November-Dezember 7,03, per Dezbr.-Jan. 7,03, per Januar-Februar 7,03, per Februar-März 7,03, per März-April 7,04, per April-Mai 7,04, per Mai-Juni 7,04, per Juni-Juli 7,02.

Metalle.

— **Amsterdam,** 9. September. Bancazinn ruhig, loko 118¼.

— **London,** 9. Sept. Blei, span., 20⅝ Lstrl., engl. 21 Lstrl., Zinn 193 Lstrl., Zink 22 Lstrl., Chili-Kupfer 73⅞ Lstrl., 3 Monate 73⅜ Lstrl.

— **Glasgow,** 9. Septbr. (Schlußbericht.) Roheisen flau. Middlesborough Warrants per Kassa 54 sh. 9 d.

Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Magdeburg,** 9. Sept. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 428 Rinder, und zwar 55 Ochsen, 163 Bullen, 220 Färsen u. Kühe, 9 Fresser, 274 Kälber, 357 Schafvieh 2c., 1756 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht. Ochsen: a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungejocht) ———, b) vollfleischige, ausgemästete im Alter von 4—7 Jahren 48—52, c) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 43—47, d) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 39—42 M. Bullen: a) vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 50—54, b) vollfleischige jüngere 46—49, c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 42—45 M. Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 49—52, b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 45—50, c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 42—44, d) mäßig genährte Kühe und Färsen 37—41, e) gering genährte Kühe und Färsen 33—36 M, Gering genährtes Jungvieh (Fresser) 36—44 M. Kälber: a) Doppellender feinster Mast 77—94, b) feinste Mastkälber 63—70, c) mittlere Mast- und beste Saugkälber 56—62, d) geringe Mast- und gute Saugkälber 49—55, e) geringe Saugkälber 40—48 M. Schafe (Stallmastschafe): a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 47—48, b) ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe bis 45, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 30 bis 38 M. Schweine: a) Fettschweine über 150 kg Lebendgewicht 61—62 (Schlachtgew. 77—78), b) vollfleisch. v. 120—150 kg Lebendgew. 61—62 (Schlachtgew. 76—78), c) vollfleischige von 100—120 kg Lebendgew. 60—61 (Schlachtgew. 75—76), d) vollfleischige von 80 bis 100 kg Lebendgew. 59—60, (Schlachtgew. 74—75), e) vollfleischige unter 80 kg Lebendgew. 57—58 (Schlachtgew. 71—73), f) unreine Sauen Lebendgew. 55—59 (Schlachtgew. 69—74), g) geschnittene Eber Lebendgew. ——— (Schlachtgew. ———) M. Die Schlachtgewichtspreise für Schweine verstehen sich unter Berücksichtigung eines Taraabzuges von 20 %; Lebendgewichtspreis umgerechnet. Die Beträge von 50 ₰ und darüber sind nach oben, die unter 50 ₰ nach unten abgerundet. Verlauf und Tendenz: langsam. Ueberstand: 60 Rinder, — Kälber, 86 Schafe, 3 Schweine.

Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York,** 9. September. Roter Winter-Weizen loko 98, per Juli —,—, per Sept. 96½, per Dezbr. 99⅛, per Mai 103¼, Mais per Mai —,—, per Juli —,—, per Sept. —,—. Mehl 4,00 Getreidefracht nach Liverpool 2.

W. **Chicago,** 9. Septbr. Weizen per Sept. 87⅞, per Dez. 91½, per Mai 96¼. Mais, per Sept. 76⅜, per Dez. 73⅞, per Mai 75¼.

W. **New-York,** 9. Septbr. Petroleum Standard white in New-York 8,70, do. in Philadelphia —,—, do. in Refined Cases 11,00, do. Credit Balances at Oil City 2,50. Kupfer 15,50—16,37.

W. **New-York,** 9. Septbr. Schmalz Westernsteam 11,70, Rohe und Brothers 12,30.

Wasserstände von Saale und Unstrut.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.)

Straußfurt 8. Septbr. + 1.00, 9. Septbr. + 1.00, Grochlitz + 0.68, + 0.66. Nebra Obp. + 1.96, + 1.94. Nebra Untp. + 1.38, + 1.30, Brückenp. + —. + —. Kösen + 0,60, + 0.58, Weißenfels Untp. — 0.08, — 0.16. Trotha + 1.36, + 1.46, Alsleben + 0,80, + 0.74. Bernburg + 0,52, + 0,40. Calbe Obp. + 1.38, + 1.28. Calbe Utp. — 0.02, — 0,24, Grizehne + 0,17, — 0.05.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Rechtsanwalt Dr. iur. Straffer und Max Ebeling; für Provinz und Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Fritz Müller; für Oertliches: i. V.: Fritz Müller; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle (Saale). — Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle (Saale)" zu adressieren. — Sprechstunden der Redaktion für Politik, Feuilleton und Theater von 10—11 Uhr, für die übrigen Ressorts von 8—1 Uhr mittags.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) **Filiale Halle a. S.,** Alte Promenade 3, gegenüb. d. Stadttheat. **Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191309102-17/fragment/page=0003

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 9. Sept. 1913

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70. 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuß 7%, Privatdiskont 5⅜%.
Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch	a	4	99.20G
do. 1.4.15	d	4	98.30bG
do. 1.5.16	a	4	98.20bG
Dt.Rchs.-Anl	v	4	97.50bG
do. uk. 25	d	4	98.60G
do.uk35 Int	c	4	97.90bG
do. do.	v	3½	83.80B
do. do.	v	3	74.40b
Dt. Schutzg.	a	4	97.25bG
Pr.St.Schatz	d	4	98.30B
do. 1. 5. 16	a	4	98.00bG
do.1/5/8.17	d	4	97.20bG
do.kons.Anl.	v	4	97.50B
do. uk. 25	d	4	—.—
do. uk.35 Int	c	4	97.90bG
do.Staff.Anl.	d	4	88.60bG
do. do.	v	3½	83.80B
do. do.	v	3	74.30bG
Bad.StbA.01	a	4	96.10G
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer Anl.15	d	4	—.—
do. do.	v	3½	82.75B
do. Ldsk.R.	f	3½	—.
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	95.00G
do. 09	c	4	95.50G
do. 11	d	4	95.50G
do. 99	v	3½	81.30G
do. 05	d	3½	81.30G
do. 96	d	3	71.50G
Cassel.Ldkr.	c	3½	86.00bG
do.S.21u.17	c	3½	90.50G
do.S.22u.14	c	4	96.60G
do.S.23u.16	c	4	97.00G
do.S.24u.21	c	4	97.00G
do. Serie 25	c	4	98.00G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	96.40bG
do.am.1900	a	4	96.40bG
do.do.87/04	v	3½	—.—
do.do.86/02	v	3	—.—
Hessen 09	a	4	96.20G
do. 93/09	v	3½	82.25B
do.96 03 05	v	3	71.50bG
Lüb.St.-A.06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	—.—
Old.StA.v.09	c	4	95.50G
do. do. v.03	a	3½	—.—
Sachs.G.St A	d	4	—.—
Sächs. Stsrt.	v	3	75.25bG

Preuss. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	83.25G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	95.10G
do.	v	3½	83.30G
Pommersch.	d	4	—.—
do.	v	3½	83.20b
Posensche	d	4	94.80G
do.	v	3½	83.25G
Preussische	d	4	94.50G
do.	v	3½	83.20b
Rhein.Westf.	d	4	95.00B
do.	v	3½	83.20G
Sächsische	d	4	95.00b
do.	v	3½	83.20G
Schlesische	d	4	97.25G
do.	v	3½	—.—
Schlesw.Hlst	d	4	94.70b
do.	v	3½	83.20G
Oldb.st.Krd.	a	4	97.40G
do. 1922	a	4	97.50G
do. do.	v	3½	88.10G
Sachs.Alt.LO	v	3½	84.75bG
do.Cobg.Ldr	d	4	96.80G
do.Weim Ldk	e	4	98.00G
Berg.Mrk. III	a	3½	—.—
Magdb.Wittb	1	3	—.—
Brdb.Pr.u21	d	4	95.50G
do. do.	d	3½	—.—
Hann.Pr. S.9	e	3½	—.—
do. S.7,8	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	92.00bG
do. do.	a	3½	80.30b
PommPr.6-9	d	4	93.50G
do. 10-14	d	4	93.25bB
do.94,97,00	d	3½	86.30G
Posen.Pr.Anl	a	4	91.70B
do. do.	a	3½	—.—
do. do.	a	3	—.—
Rhnpr.20,21	v	4	96.20bG
do. Serie 33	b	4	97.30bG
do.S.22,23	d	3½	93.00B
do. Serie 30	a	3,6	89.50B
do. S.24-29	v	3½	84.50bG
do. Serie 18	a	3½	83.50G
do. 9,11,14	a	3	82.50G
Westf.Pr.S.3	d	4	94.80G
do. Ser. 4, 5	v	4	94.80G
do. Serie 6	v	4	96.60G
do. Serie 4	d	3½	91.20G
do. S.2,3,4	d	3½	82.80b
do. Serie 2	d	3	81.50G

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

Klv.D Wld.Tlt	d	4	—.—
Teltow.Kreis	d	4	93.40G
do. do.	d	3½	—.—
Aach. 93, 02	d	4	93.60G
Altona 1901	d	4	95.00G
do. 01 u. 19	d	4	95.00G
do.87,89,93	v	3½	90.10B
Augsburg01	d	4	93.75G
Barmen 09	b	4	96.00G
do. 01	c	3½	94.00G
Berlin04 S.2	a	4	96.50G
do. 76/78	a	3½	96.50G
do. 82/98	v	3½	86.50G
do.1904 S.1	d	3½	86.50bB
do.St Syn.19	a	4	—.—
do.99,04,05	a	3½	83.00G
Bielefeld	d	4	—.—
Bonn 1896	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	90.60G
Brandenb01	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	88.00B
Bromberg02	d	4	—.—
Burg unk. 10	a	4	97.00G
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl. 89/99	v	4	96.00G
do. 07 uk.17	d	4	96.00G
do. 1908	v	4	96.10b
do. 11/12	v	4	96.30bB
do. 85 kv. 89	v	3½	—.—
do.95,99,02	v	3½	86.90b
Cöln 08uk13	a	4	93.50b
do. 94/03	a	3	83.50G
Cref. 00/01	a	4	95.10G
Danzig	d	3½	—.—
Dt Wilmersd.	d	4	97.25G
Dortmund	v	3½	89.10G
do. 1907	a	4	94.70G
Dresd. 1900	d	4	96.50G
do. 1905	d	3½	85.00B
Düsseld. 99	v	4	93.25G
do. 88/03	v	3½	—.—
Duisburg 99	a	4	94.00G
Elberfeld 99	a	4	94.50G
Elbing 1917	a	4	94.70G
Erfurt 93/01	d	4	96.50G
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	87.10G
do. 1907	d	4	96.00B
Freibg.iB.07	c	4	93.50G
Fulda 1907	a	4	—.—
Giessen 09	a	4	93.75G
Görlitz 1900	f	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	v	3½	—.—
Hagen 1905	d	4	94.00G
Halle 00/05	v	4	—.—
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelb. 03	d	3½	86.00G
Karlsruhe kv	b	4	94.50B
do. do.	v	3½	—.—
do. 86/89	e	3	89.20G
Kiel 1907	a	4	94.30b
do. 89/98	a	3½	89.90G
Königsbg.99	d	4	95.50G
Lichtenb. 10	d	4	93.70bG
Ludwigsh.06	a	4	94.00G
Magdeb. 91	a	4	96.50G
Magdeb. 06	a	4	96.40B
do. 1902	d	4	96.50G
do. 80-02	v	3½	—.—
Mannh01 06	b	4	92.90b
Mind. 95/02	v	3½	—.—
MülheimRhr.	d	3½	89.75B
München 94	v	3½	87.00B
do. 07 u. 13	d	4	93.80bG
do. 1908/11	e	4	94.10bG
Nürnb 99/01	v	4	93.70G
do. 1896/98	v	3½	83.75B
Offenb. u.15	b	4	93.00G
Posen 00/05	a	4	93.90G
do. 08 uk.18	a	4	94.80G
do. 94/03	a	3½	82.80G
Potsdam 02	d	3½	92.00G
Schönb.G 96	d	3½	90.10G
do.Stadt04	d	4	94.20G
do. do. 04	d	3½	89.50G
Spandau 91	d	4	—.—
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	85.00G
Stett. 12 L. S	d	4	95.30G
do. N O P Q	v	3½	83.25bG
do. 09 R	a	3½	83.10b
Thorn 1900	d	4	93.10G
Wiesb 79-83	v	3½	—.—
Worms01 06	v	4½	93.00G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	114.40G
do. do.	a	4½	103.60G
do. do.	a	4	99.30bB
do. do.	a	3½	92.50G
do. neue	a	4	93.40b
do. do.	a	3½	84.10bG
do. do.	a	3	79.00G
Brdb.PfbAmt	a	4	95.10G
Dt.Pfb Posen	a	4	96.90G
Kur-u.Neum.	a	3½	91.00b
do. alte	a	3½	96.00G
do. Komm.O.	d	3½	83.25G
do. do.	d	4	93.50b
Landsch.Ctr.	a	4	92.40bG
do. do.	a	3½	83.60B
do. do.	a	3	74.75bG
Ostpreuss.	a	4	92.10b
do.	a	3½	82.90G
do.	a	3	74.25G
Pommersche	a	4	92.20B
do.	a	3½	84.40b
do.	a	3	74.40b
do. neuld.	a	4	92.10B
do. do.	a	3½	83.60G
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	99.10G
do. S.11-17	a	3½	84.80b
do. Lit. D	a	4	91.60bG
do. Lit. B	a	3	75.00G
do. Lit. C	a	3½	84.50bG
Sächsische	a	3½	86.50bG
do.	a	3	79.10G
do. neue	a	4	92.40G
Schles.altld.	a	3½	85.20G
do.ld.L.A C D	a	4	93.20G
do. do. do.	a	3½	84.30G
do. do. L. A	a	3	74.10b
do. do. L. C	a	3	76.10b
do. do. L. D	a	3	74.10G
Schl.Hlst.L C	a	4	91.80G
do. do.	a	3½	83.25G
Westf. Land	a	4	93.25G
do. do.	a	3½	83.25G
do. 3. Folge	a	4	93.25b
Westpr.rit. 1	a	4	91.75b
do. S. 1	a	3½	84.50G
do. S. 1B	a	4	86.00G
do. S. 1	a	3	73.75G
do. S. 2	a	3½	84.50G
do. neuld.	a	4	91.70B
do. do.	a	3½	82.60bG
do. do.	a	3	73.75G
Hss.L.12-17	a	4	96.80G
do. S.18-22	a	4	96.80G
do. S. 1-11	a	3½	84.10G
do.KmOb5-9	a	4	96.60G
do.9a,13,14	a	4	97.20G
do. do. 1-4	a	3½	84.10G
Sächs. Lw.Pf	a	4	97.20G
do. do. S.25	v	3½	88.00G
do.Krdb.S22	a	4	97.30G
do. do. S.25	v	3½	87.10G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	33.60b
Bad.Pr.A. 67	b	4	180.00G
Brschw20TL	—	frc.	197.50B
CölnMd.Pr.A	d	3½	135.40b
Hamb. 50TL.	3	3	173.90b
Oldenb 40TL	2	3	126.00G
S.-Mein.7GL	—	frc.	34.50G
Ostaf.Eisb.A.	1	3	—.—
D.Ostaf.Schv	a	3½	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do.innGld 07	k	5	98.75G
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	98.75b
do. ab1000P	a	5	98.25b
inn.4000M	c	4½	94.20b
do.äus.100L	d	4½	—.—
do. Gs. 3378	d	4	82.30b
Bosn. Land	a	4½	—.—
BuenAir.P08	d	5	96.10G
do. 1910	d	4½	85.30bB
do.	d	3½	65.60G
BulgStA.mttl	a	6	100.50bG
Chil. Anl. 11	a	5	95.75bG
do. 1906	d	4½	92.20b
Chin.Anl.v95	a	6	100.75b
do. v. 96	d	5	98.10b
do.Reorg.13	e	5	89.25bG
do. Hukuang	k	5	93.40b
do. Tients.P.	d	5	91.50b
do. v. 98	c	4½	91.50b
Egypt. Anl.	e	4	—.—
Finnl. St.E.A.	f	3½	—.—
Freib.15FrL.	—	frc.	—.—
Grch.Monop.	a	1½	58.60b
do. 81-84	a	1,6	60.30bG
do.Pir.L.400	k	1,6	—.—
do.ks.Goldr.	d	1,3	48.60bG
Jap.A 10.1.7	a	4½	91.60B
do.	a	4	83.75G
Italien. Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	101.40bB
Mex.A 1000L	q1	5	92.30B
do. 200 L.	q1	5	93.20B
do.4200M.	f	4	75.60bG
do. 2100M.	f	4	—.—
Oest.am.EbA	e	4½	93.40b
do.Goldrent.	d	4	90.50bG
do. 200 Gld.	d	4	90.60B
do.Kronenrt.	c	4	82.70b
do. einh.kv.R	a	4	81.50G
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	85.00G
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	—.—
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.A.S 3	a	3	64.90G
do. 3. Spez.	—	frc.	9.90G
R.dJan.100L	f	5	97.50bG
RumStSch13	b	4½	97.75b
Rumän. 03	f	5	99.10b
do. 89	a	4	89.90b
do. 90	a	4	93.50G
do. 91	a	4	88.25bB
do 94	a	4	88.00b
do. 96	e	4	87.90b
do.am.98	e	4	87.80bG
do konv.	d	4	89.00G
do. 1905	d	4	88.00b
do. 1908	d	4	87.60b
do. 1910	c	4	88.00bG
Russ.k.A. 80	e	4	89.10G
do.GoldA.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	—.—
do. do. 96	q2	3	—.—
do.Eisb.A.12	q1	4	—.—
do. do. 02	a	4	91.20bG
do. do. 05	a	4½	99.90G
do. Staatsrt.	q3	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	482.25bG
do. do. 66	c	5	356.00bG
do. Bodenkr.	a	5	113.00bB
do.konv.Obl.	a	3,8	86.00B
SaoPaulo kl.	a	5	96.40bG
do. Gold 13	a	5	97.10G
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb. Gold-A	f	4½	87.30bG
Serb.amA95	a	4	81.70bG
Siames. Anl.	c	4½	95.50b
Türk.AdmAnl	e	4	78.50G
do.Bagd.Anl.	c	4	79.30G
do. do. 2	a	4	77.50G
do. unif. 03	c	4	88.50G
do. do. 05	c	4	75.00bG
do. do. 08	a	4	75.00bG
do. Zoll-Obl.	a	4	74.00b
do.400Fr.-L	—	5	166.90b
Ung. Goldrt.	a	4	86.60b
do. kleine	a	4	87.10bB
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	81.10bG
do.StkSch12	a	4½	98.50bB
do. do.	a	4½	98.00b
do.St.Rnt.13	d	4½	90.25G
do. do. 10	c	4	82.40G
do. do. 97	a	3½	—.—
do. Lose	—	frc.	383.00G
do.GrndentO	e	4	181.75G
Buc.Anl88kl.	f	4½	—.—
do. 1895 kl.	c	4½	93.80b
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A 1000	f	4½	95.60G
do. 500 L.	f	4½	90.50G
do. 100 L.	f	4½	92.60G
do. Pes.	a	6	101.60B
do. 1908	d	5	95.75G
do. 1909	a	5	—.—
Gothnb.A. 06	h	4	—.—
Lissab.2000	a	4	74.50bG
do. 400 M.	a	4	75.50G
Mail 45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	94.10G
Stockh. St.-A	k	4	—.—
Venet. 30L-L	—	frc.	—.—
Wien CommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	86.75G
do. St.-A. 98	a	4	—.—
Budp HptSpk	e	4	—.—
Chilenen	b	5	95.50bG
FinlHpVPf87	d	4	—.—
do.St.HptK.2	g	4½	—.—
Jütl.KrVOb.5	l	4	90.60bG
Kopenh. K.Vr	a	4	—.—
Mexik. Bew.	e	4½	—.—
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.K.B.2,3	b	4	86.00bG
do. Km.Obl.2	d	4	—.—
do.Vatrl.Spk	c	4	84.30b
Poln.Pfndbr.	a	4½	—.—
Raab Graz.L.	h	2½	—.—
SchwdHPf78	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	a	4	—.—
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung.Bodk.Pf	a	4	—.—
do.H.B.Pf.97	e	4	—.—
do.SpkCt1,2	a	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Mst.Gn	—	frc.	80.00G
Brnschw. Ld.	1	6½	128.50G
Crefelder	4	1	92.90G
Eutin-Lüb.	1	3½	—.—
Frkf. Güterb.	1	3	—.—
Halb.-Blank.	1	4	—.—
Halle-Hettst.	4	4½	81.00b
Kgsb. Cranz.	4	7½	—.—
Lüb.-Büchen	1	8	—.—
Mckl.Fr.Wilh	4	6½	119.00G
Niederlaus.	4	3½	—.—
Nordh.Wern.	4	3½	62.50G
Rein Liebnw.	4	4	86.50G
Zsch.Finstw.	4	13	241.50G
Aussig-Tepl.	1	11½	—.—
Buschtherd.	1	12	—.—
Czak.Agram.	7	5	97.50G
Lemberg.Cz.	e	6¼	—.—
Oest. Staats	1	7⅛	—.—
Orient. Eisb.	1	7	—.—
Raab Oednb.	1	2½	66.00bG
Südöst. (Lb.)	1	0	27.50bG
Arad u. Czan	1	5	87.25G
do. Pr.-A.	1	6	104.25G
Amst.-Rottd.	1	4½	—.—
Anatol. 60%	1	5½	—.—
Baltim. Ohio	7	6	96.10b
Canad. Pac.	7	10	—.—
Meridional	1	5½	—.—
Mittelmeer	1	2,8	—.—
Pennsylvan.	—	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	8	165.75b
Schantung	1	7½	123.75b
West-Sizil.	1	3½	68.00bG

Klein- u. Strassenbahnen

Aach.Kleinb.	1	8½	151.00B
Allg.Dtsch Kl	1	7	126.25G
do.Lok.u Str.	1	9	161.00bG
Barm.Elbf.St	1	5	—.—
Boch.Gels.St	1	8½	161.00B
Braunschw.	1	7	—.—
Bresl.El.Str.	1	6	—.—
Danz. do.	1	7½	137.00G
Dt.Eisb.B.-C.	4	6	107.25G
Elekt. Hcchb.	1	6	130.25G
Erfurt.El Str.	O	7	—.—
Gr. Berl. Str.	1	8½	162.25bG
do.Cass.Str.	O	5	—.—
Hamb. Strss.	1	10	174.25bG
Hann. St.V.A.	1	3½	75.25B
Magdeb. Str.	1	9½	177.00B
Marienb.Bnd	1	9	—.—
Posener Str.	1	9	157.25G
Rostck.Strb.	1	2	—.—
Stettin. Strb.	1	8½	—.—
do. V.-A.	1	8½	170.50G
Südd.Eisenb	4	6½	127.25G
Ver.Eis.B.VA	1	0	38.00b

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	10	126.30bG
Berlin. Lloyd	1	7	110.00bG
D. Austr.Dpf.	1	14	195.25bG
Hmb.Am.Pck	1	10	143.70bG
HbSüdam.Dp	1	14	191.10b
Hansa Dmpf.	1	20	313.50b
Kopenh. Dpf.	1	8	116.75B
Nordd. Lloyd	1	7	123.25bG
Schl.Dpf.Co.	1	7	82.25bG
V.Elbe Saale	1	0	71.00b

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk84	a	3½	—.—
do. 1895/03	a	3½	—.—
do. 1909	a	4	—.—
Mckl.Fr.Wilh	a	4	—.—
NordhWernE	d	4	86.00G
Zschpk.Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	91.20bG
Elis.WGld stf	d	4	88.30G
Cal.Carl-Lw.	a	4	83.60bG
Kronp.Rudb.	a	4	83.60G
Nagykikinda	a	4	82.75G
OestLokalbG	a	4	86.50G
do.NrdwG 74	f	3	—.—
do.UngSt.alt	c	3	77.90b
do. 1885	c	3	73.25G
do. Ergznetz	c	3	74.10G
do. Gold	e	4	87.90G
DuxBod.Gold	a	4	—.—
do. Silber	a	4	82.50G
Kasch. O.Gld	a	4	85.75G
do. Silb.89	a	4	81.60G
Lmb.Czn.stf.	e	4	83.50b
Oest.U.St.95	e	3	72.00bG
do. S. 1, 2	e	5	102.00G
Raab Oedb.G	d	3	75.50bG
Südöst.(Lb.)	a	2,6	53.90G
do. Obligat.	a	5	96.90b
do. Serie E	e	4	73.60bG
Ung. Lokalb.	a	4½	89.75G
do. do.	a	4	86.50G
Ivang.Domb.	a	4½	97.25b
Kursk Ch.Az.	a	4	—.—
do.von 1889	d	4	—.—
Mosk. Jar. A.	d	4	85.25bG
do. Kursk	e	4	81.00b
do. Smol.	e	4	85.25G
Nicolai-Obl.	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	—.—
Süd-Westb.	a	4	85.20bG
Transkauk.	k	3	74.70b
Koslow-Wor.	d	4	85.25G
Kursk-Kiew	b	4	86.80bG
Lodz.Fabr.B.	a	4	85.30b
Moskau Kas.	a	4½	93.70b
do. 1911	e	4½	93.60bG
do. 1915	a	4	85.60B
Mosk.KiewW	a	4½	94.50bG
do. 1910	a	4½	95.50B
do.	d	4	85.40b
do. Rjäsan	b	4	—.—
do.Wind.Ryb	d	4	85.25bG
Podol.Eisnb.	d	4½	93.30bG
Rjäsan-Kozl	d	4	85.25bG
do.Uralsk94	c	4	—.—
do. 07 uk.08	e	4	85.30G
Rybinsk gar.	f	4	85.25bG
Süd-Ost 98	e	4	85.75bG
WschW1011	a	4	87.10b
Wladik. 20	a	4½	94.20bG
do. 1912	a	4½	94.00bG
do. 1885	a	4	87.10bG
do. 1898	d	4	86.25bG
An.Eis. 2040	d	4½	—.—
do. kleine	d	4½	92.00bG
do.Erg.-Netz	d	4½	92.00bG
do. III Int.	f	4½	92.10G
Ital. Eisb 0.g	a	2,4	—.—
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	63.25bG
do. kleine	a	3	66.20b
Portug.1886	a	3	72.90G
do.89 abg. 1	a	4½	85.90b
do. Ser. 2	—	frc.	—.—
Denver RioRt	b	5	82.00B
Ferrocarrils	a	4½	—.—
North.Pac.Pr	q1	4	—.—
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	4	—.—
SLouisSF 27	e	5	55.75bB
do. Ref. 51	a	4	70.80bG
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant G.A.	a	5	—.—
do. unk. 14	a	4½	—.—

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

BayrHyp.u W	v	3½	85.80G
Berl. Hyp.Bk.	v	4	91.25bG
do. S. 5 u. 6	v	4½	99.00G
do.19 20u18	v	4½	100.00bG
do.1,2 uk.14	v	4	92.30G
do.3,4 uk.15	v	4	92.40G
do.7,8 uk.18	v	4	92.75G
S.13,14u.19	v	4	93.00G
S.15,16u.21	v	4	93.75G
do.KOb1u18	a	4	94.10bG
do.S.2 uk.20	a	4	95.75G
Br.Hn.16-22	v	4	93.10bG
do.S23 uk15	a	4	93.50G
do.S24 uk18	d	4	94.00G
do.S25 uk20	d	4	94.50G
do.S26 uk21	d	4	95.00G
do. S. 10, 11	d	3½	94.75G
S.2-9,12-19	v	3½	84.50G
do.S20 uk10	d	3½	84.75G
Dt.Hyp.B.4-6	v	5	—.—
do. Serie 17	a	4½	99.30b
do.1, 1a knv.	d	4	—.—
do. 7, 10-12	v	4	92.50bG
do.S14uk14	d	4	92.75bG
do. S. 15, 16	v	4	93.00bG
do. S. 18, 19	v	4	93.60G
do. S. 20, 21	v	4	93.80bG
do. S. 22, 23	v	4	95.00G
do.S.13,13a	v	3½	87.50bG
do. Ser. 8, 9	d	3½	83.25bG
do. K.-Ob.S2	d	4	95.00G
do. do. S. 3	d	4	95.25G
do. do.	a	3½	91.25G
do. do.	a	3½	83.60G
Frkf.Hp.B.14	d	4	94.50B
do.KrV43 46	c	4	94.00G
do. do. S.47	a	4	94.00G
do. do. S.51	a	4	95.00G
do. do. S.44	a	3½	88.50G
Goth.Grdk. 2	a	3½	115.00bG
do. Abt. 3, 4	a	3½	99.75G
do. Pfdb.6,7	a	4	93.00G
do. Abt.9, 9a	d	4	92.80bG
do. 10, 12	v	4	93.00G
do. 13 uk.15	a	4	93.50G
do. 14 uk.16	d	4	93.50G
do. 15 uk.17	d	4	93.50G
do. 16 uk.19	a	4	93.75bG
do. 20 uk.22	d	4	95.00bG
do. Abt. 5, 8	v	3½	84.20G
do. 11 uk.13	d	3½	85.00G
Hamb. Hp.-B.	v	4	92.50bG
do. unk. 16	b	4	93.50bG
do. unk. 18	b	4	94.00bG
do. unk. 21	d	4	95.00G
do. S. 1-190	v	3½	84.00bG
Han.Bd.3-10	v	4	92.50G
do. S. 11. 13	d	4	93.00G
do.S14uk18	d	4	93.75G
do.S15uk19	a	4	94.25G
do.S16uk21	d	4	95.00G
LpzHp.B.Fu8	v	4	95.10G
do. Serie 9	d	4	94.20G
do.S11uk14	a	4	94.50G
do.Ser.E.u.7	v	3½	86.25bG
Mckl Hyp 1-4	a	4	94.00G
do.S.6 uk.15	a	4	94.50G
do.S.1 uk.13	a	3½	88.50G
do.a.kv.2u.3	a	3½	84.50bG
do. Strel.H.B	v	3½	91.30G
do. do.	v	3½	83.60G
Mg.Hp.2,6,7	v	4	93.00bG
do. 8,9uk.14	v	4	93.20bG
do.S11uk16	a	4	93.50G
do.S12uk17	a	4	93.60G
do.S13uk18	c	4	93.80bG
do.S14uk19	e	4	94.10G
do.S15uk20	d	4	94.40G
do.S16uk21	a	4	94.70bG
do. konv.	v	3½	84.00G
do.S10uk13	a	3½	85.00G
do.Präm.Pfb	2	4	135.60bG
Mitt.Bdk.2-4	a	4	92.75G
do.S.6 uk.15	d	4	93.00G
do.Grdrbr.3	a	4	94.00G
do. do. S. 2	d	3½	84.00G
NddGr10-12	v	4	92.25bG
do.S13uk15	a	4	92.25G
do.S16uk17	a	4	93.40B
do.S17uk19	d	4	93.75bG
do.S18uk21	d	4	94.50bG
do.S19uk22	a	4	95.00G
do. Serie 14	d	3½	87.75G
do. S.7-9,13	v	3½	83.10bG
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	84.40G
Pr. Bod. Kr.4	a	4½	112.60b
13 14 17-21	v	4	92.60G
do.S22uk15	a	4	93.00bG
do.S24uk16	d	4	93.20G
do.S25uk18	a	4	93.30G
do.S26uk19	a	4	93.90G
do.S28uk21	a	4	94.25bG
do.S29uk22	d	4	95.00G
do.S20uk13	a	3½	87.60G
do.11,15,16	v	3½	84.75G
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	92.75bG
do.99,01.03	a	4	92.30G
do.v.06 u.16	a	4	93.00bG
do.v.07 u.17	a	4	92.90bG
do.v.09 u.19	c	4	93.30G
do.v.10 u.20	c	4	94.20G
do.v.12 u.22	c	4	95.00G
86,89,94 96	v	3½	83.20bG
do.v.04 u.13	a	3½	83.70G
do.Km Ob.01	a	4	94.00G
do.do. 1908	a	4	94.10G
do.87,91,96	d	3½	83.30G
do. 1906	a	3½	84.00G
Pr.Hyp.A.B.1	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	91.40G
do. do.	v	2,8	83.25bG
do. abg. 80	a	4½	120.50G
do. abg.	v	4	91.20bG
do. do.	v	3½	83.25G
do.04 uk.13	a	4	92.50G
do.05 uk.14	v	4	92.60G
do.07 uk.17	v	4	92.60bG
do.09 uk.19	v	4	93.10G
do.Komm.Ob	a	4	94.40G
do.do.1909	a	4	94.50bG
do.do. 1911	c	4	95.60G
Pr.Hyp.Vrs.Z	d	4	94.25G
do. do.	v	3½	89.50G
Pr.PfB18-22	v	4	92.80bG
do.S25uk14	d	4	92.80bG
do.S27uk15	d	4	93.10G
PrPfd.B.S 28	d	4	92.90bG
do.S 29uk19	a	4	93.50bG
do. S. 30, 31	v	4	93.50bG
do. Serie 32	v	4	95.00G
do. Serie 23	d	3½	87.50bG
do. Serie 26	a	3½	87.50G
do.17 18 24	v	3½	83.50b
Pr. Klnb.-Ob.	a	4	92.60G
do.KmOb.67	a	4	94.50G
do.S.9 uk.20	a	4	95.25bG
do.S10 uk21	d	4	95.50bG
do.Serie 1,3	v	3½	83.90G
do.S.5 uk,17	a	3½	85.00G
RhHPf 83-85	d	4	93.30G
do. 11 uk.21	a	4	95.00G
do.50 69-82	v	3½	83.30G
do. Kom.Obl.	d	3½	83.40G
RhWstf.ausl.	v	4	92.25bG
do.S10uk15	a	4	92.50bG
do.S11uk18	d	4	93.75bG
do.S12uk20	a	4	94.25bG
do.S13uk22	d	4	95.00bG
do. S. 2, 4, 6	v	3½	83.60G
Sächs.Bdk.3	a	4	95.80G
do.S. 4uk.10	a	4	94.60G
do. Ser.1, 2	v	3½	85.75b
Schls.Bd 1-5	v	4	92.00bG
do. do. 1-4	v	3½	83.40bB
Schwrzb.2-6	v	4	93.00G
do.S. 8uk.19	d	4	94.00G
do.S. 7uk.15	d	3½	88.00G
do. Serie 1	a	3½	84.50G
Südd. Bodkr.	v	4	97.20G
do. do.	d	3½	85.00G
WstdB1 2 5 6	v	4	92.30G
do.S. 7uk.13	d	4	92.30G
do.S. 8uk.15	d	4	93.30G
do.S 10uk18	d	4	93.80G
do. Ser. 3, 4	v	3½	83.70G
do.S. 9uk.16	a	3½	84.50G

Obligat. industr. Gesellsch.
* hypothekar. sichergestellt

Altmk.Ueb.Z.	a	4	—.—
Dt.Atlant.Tel	a	*4	91.00G
D.Nied.Tel.G	a	4	90.75b
Ueberldztr.2	a	4½	99.50G
AG.f.Anil.F.5	d	*4	—.—
A.G.f.Mont.2	d	4	—.—
Adler Cem. 3	a	*4½	96.50B
AlkaliRnnb.3	d	5	90.50G
Allg.Dt.Klnb.	v	*3	72.25G
do. Elkt.G.08	a	4½	98.75B
do. do. S.1-5	v	4	91.60G
do. Lok.u.St.	v	4½	96.50G
do. do. 3	a	4	95.90b
AlsenPtl-C.2	a	4½	—.—
Anh. Kohl.06	a	*4	91.00G
Aplerb.H.B.3	e	4½	—.—
Aschaffb.P.2	a	*4½	94.00G
Bergm. El. 3	a	4½	95.25G
Brl. Elekt.93	d	*4	—.—
do. k.v 1905	a	*4	91.00G
do. uk. 1913	a	*4½	98.20b
do. uk. 1915	d	4½	98.50G
do.Hot Kaish	a	*4½	93.10G
do. do. 1907	a	4½	95.50G
Bismarckh.3	d	*4½	97.25B
Bochum.Bgw	a	*4	94.00G
Brnk. u. Brik.	a	*4½	94.50G
Brsch Kohl.3	a	*4½	100.00B
Bresl. Wgb.3	a	4	—.—
Brown Boveri	a	4½	95.60G
Buder. Eis. 3	d	*4	98.50G
Burb. Gwrk.3	a	*5	97.60bG
CalmonAsb5	a	*4½	94.00G
Charl.Czrn.3	d	*4½	—.—
ChFabWeil.2	d	4	91.25G
CölnGas uE3	d	4½	85.00B
Cont.Wass.3	a	4½	95.00b
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Dannenb. 3	a	*4	98.75G
Dess. Gas 5	a	4½	—.—
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	95.00b
do. 2	a	*4½	96.50G
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.Btr.2	d	4	89.50G
do. Ser. 1 2	d	4½	99.00G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	—.—
Dt.Wassrw.2	a	4	91.00G
Dt.KaiserGw.	d	*4	87.50bG
Donnersmkh	d	*3½	—.—
do.	a	*4	91.50G
Dorstf. Gew2	a	*4	88.75G
Dortm.Union	d	*4½	96.50bB
do. uk. 14 3	a	*4½	96.90B
do.	a	*4	94.00G
DssldDsbKl5	d	4	92.75G
Eint. Tiefb 3	b	4½	98.00G
Eisnh Silesia	a	*4½	—.—
Elberf.Pap.3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb.5	d	4	99.50G
do. uk. 23	v	4	89.50bG
do. 5	d	3½	84.20G
El.Lief.-Gs.5	a	4½	99.50B
do. unk. 14 5	a	4½	97.50G
Elekt Südw.2	d	4½	—.—
do. 2	d	4	88.60G
El.Licht u.K4	d	4½	98.75B
Elektroch.W.	a	*4½	97.10G
Engl. Wollw3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	96.25G
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	97.80G
Gg Marienh3	e	*4½	96.00B
do. 3	a	*4	88.00G
Germ.Schff2	d	*4	99.00G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	92.50bG
do. 3	a	4½	96.75G
Glückauf S.3	a	*4½	—.—
Gr. Brl. Str.3	a	4	93.75bG
Hmb.AmPckf	b	4½	98.25b
do. 3	e	4½	99.60bG
Hdl Belleall3	a	*4½	97.50G
Hdlsg.fGrd 2	c	*5	100.20B
Harp. Bergw.	a	*4	—.—
Hartm. M. 3	a	*4½	—.—
Hasp. Eisen3	a	*4½	100.40B
HenckWlfb.3	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	97.30G
do. 3	a	4	92.50G
Hibernia kv.	a	*4	—.—
Hirschb.Ld 3	d	*4½	—.—
Höchst.Fbw3	a	4	97.50B
Hohenf.Gw.3	a	*5	—.—
Hohenlohe W	b	*4½	98.30B
Hörd. Bgw. 3	a	*4	94.10G
Hösch Sthlw.	d	4	95.00G
Hösten. Gw.2	a	*4	92.75G
Jlse Bergb.2	a	*4	95.10G
Jessen.Kal 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	96.10G
Kattow. Bgw.	d	*3½	87.00G
KönigWilhlm	a	*4½	—.—
do. 2	a	*4	—.—
KnMarienh.2	a	*4½	—.—
Gb.Körting 3	a	4½	94.30B
Fr. Krupp 93	a	*4	97.10G
do. 1908	a	*4	97.10G
Lahm.&Co. 3	d	4½	95.75b
Laurahütte	a	*4	93.40B
do.	c	*3½	87.00G
Leonh. Brk.3	a	4½	97.30G
Leopold-Gr.	a	*4½	—.—
Lw.Loewe&C	d	4	—.—
LwnbrHSch2	d	*4½	—.—
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	—.—
M-FBreuer 5	d	*5	—.—
Mnd&Schw 3	a	*4½	—.—
Mix & Genest	a	4½	—.—
Mülh. Brgb.2	a	*4½	—.—
N.Bodengs.2	a	4	80.20bG
do. 1	a	3½	74.00G
N.PhotogG.2	d	4½	83.25G
NiedrlausK2	d	*4½	95.75G
NorddEisw.3	d	*4	86.00G
Nordd. Lloyd	d	4½	98.00B
do.	d	4	92.70G
ObschlEisb3	c	*4½	97.75bG
do. do. 3	a	*4	92.10G
do. Eis.-Ind.	a	*4	86.70b
do. Koksw. 3	a	*4	94.75G
Ornst.Kopp3	c	*4½	100.75G
Patzenh.Br 3	v	*4	97.10b
PhönixBgw.3	d	4½	100.75G
Rh. Ant.Khl.2	a	*4	92.25G
do. Braunk.2	d	*4½	98.50B
Rh.BrnkO9 2	d	*4½	98.50B
do. Metall 5	d	4	91.00G
Rh. Wstf. El.2	d	4½	97.25G
do. do. 2	d	4	88.50G
do.Kalkw. 5	a	*4½	—.—
RiebeckMt.2	b	4½	98.40bG
Romb. Hütt.3	a	*4½	97.75b
Rybn. Steink.	a	*4½	—.—
Sächs.El.L.5	i	4½	97.10bG
Sauerbrey 3	a	*4½	95.25G
Schalk.Gr99	a	*4	93.20G
Schles.Klb.3	v	*4½	96.00G
Schuck.&C 2	a	4	96.50B
do. 2	d	4½	97.00b
Schulth.Br.5	a	*4	101.00G
SeebeckS. 2	a	*5	86.00G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	99.50G
Siem.El.1 23	d	4½	99.40G
Siem. Glas 3	a	4½	99.00G
Siem. Halsk3	d	4	90.90G
SiemSchck 3	a	4½	99.25bG
Simon.Cell 5	a	4	—.—
StettBredC 5	a	*4½	88.25G
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew. Nhm 2	a	*4½	98.50G
Tangermd. 3	d	*4½	98.50G
Teleph Berl2	a	4½	94.75G
Teut. Misb. 3	a	*4½	—.—
ThaleEisnh 2	a	*4½	98.50B
Thiederh. Gw	a	*4½	91.00B
ThielWnckl2	a	*4½	99.00G
Unt.d.LindBv	a	*4	85.25G
Ver. Dmofz.5	d	*5	11.25G
VEisb.u BG.2	a	*4	83.50G
Westd. Eisb2	a	4	83.90B
do.Eisenw. 2	a	*4½	99.00B
WestfDraht3	a	*4	94.50G
Wstl.Brl.Vb3	d	4	92.50G
Wlhelmsh. 3	a	*4½	97.00G
Zech.Krieb 3	a	*4½	96.00G
Zeitz. Msch3	d	*4½	99.00G
ZellstWldh.2	a	*4½	97.30G
Zoolog.Gart.	a	4½	98.50G
do.	d	4	93.60b
Grangesbrg.	e	*4½	100.00bB
Haidar P.-H.	d	5	—.—
Napht GoldA.	d	*4½	98.50G
do.	a	*5	100.25B
SteauaRm. 5	e	5	102.50bG
Victor. Falls	a	5	95.50bG

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer I	4	0	50.25G
Bk.f.Thüring	7	8	132.20B
Barm.Bankv.	1	6½	108.50bG
do.Kreditbk.	1	6	—.—
Berg.Märk.B	1	7½	144.00bB
Brl Hand.Gs.	1	9½	160.25b
do.Hypoth.B.	1	6½	108.60bG
do. Kassenv.	1	7	119.75b
do. Maklerv.	1	7	105.30G
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	165.50G
Braunschw B	1	6	112.25G
do.Hann.Hyp	1	8½	—.—
Chemn.Bnkv.	1	6	105.00B
CredV Nevig.	1	6½	107.50bG
Ctrlb.f Eisbw	7	8	135.50G
Coburg.Kred	1	5	86.40G
Com.u Disk.B	1	6	107.90bG
Dän.Lndm.B.	1	8	136.25G
Danzig.Prvtb	1	7½	122.25G
Darmst.B.Mk	1	6½	115.60b
Dessau. Ldb.	1	6½	109.25G
Dt.-Asiat.Bk.	1	5	122.40b
Dt. Ansiedlb.	1	8	123.00G
Deutsche Bk.	1	12½	248.10b
do.Effekt.-B.	1	6	111.50G
do.Hypoth.B.	1	8	143.00bG
do. Nation.B.	1	6½	112.60bG
do. Paläst.B.	1	7	101.50bG
do. Uebers.B	1	9	152.50G
Disk.-Komm.	1	10	184.00G
Dresdner Bk.	1	8½	149.90b
Elberf. Bnkv.	1	5½	94.50G
Essen. Bankv	1	0	—.—
do. Kred.-A.	1	8½	154.25b
Gotha Grdkr.	1	9	156.75bG
do. Privatbk.	1	6	114.00bB
Hamb.Hyp.B.	1	9	176.75b
Hannov.Bank	1	7½	134.90b
Hildesh. Bk.	1	9	164.00G
Kieler Bank	1	6	94.00G
Königsb.V. B	1	7	124.75G
Landbank	1	3	80.00G
Leipz. Krd.A.	1	8½	150.00bG
Lübck.Kmzb.	1	7½	117.75G
Luxemb.Int B	1	8	157.50b
Magdb.Bk.V.	1	6½	113.75b
Märkische B.	1	5	92.00G
Meckl.B.40%	1	8	120.75B
do.Hypoth.B.	1	15	289.50B
Meining. do.	1	7	133.40b
Mitteld.Bodk	1	4½	84.00bG
do. Kreditb.	1	6½	113.25bG
do. Privatb.	1	7	118.60bG
Mittelrh. Bk.	1	6½	102.75G
Mülh.(Rhr.)B	1	4½	93.50G
Nationalb.fD	1	7	116.75b
Nrdd.Grdkrb	1	6	110.25bG
do.Kred Anst	1	7	115.00bG
Oest.Kred.A.	1	10,61	—.—
OldbSp.uLhb	1	9	179.00G
Osnabr.Bank	1	7½	123.50b
Ostb.f.H.u.G.	1	7	118.10bG
Petersb.Disk	1	12	191.50G
do.Int.Hd.-B.	1	13,6	208.25bG
PfälzischeB.	1	7	122.50G
Potsd. Kr.-B.	1	7½	123.50G
Preuss.BdKr	1	8	147.10b
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	182.25G
do.Hyp.A.-B.	1	6	109.00G
do.Pfdbr.-B.	1	8	145.40G
Reichsb.Ant.	1	6,95	134.40b
Rhein. B.abg	1	6	100.30G
do.Kred.-Bk.	1	7	126.25G
Rh.WstfBdkr	1	8½	154.50G
do.Disk.Ges.	1	7	117.10bG
RigaerKomm	1	7½	105.50bG
Rostock. Bk.	1	0	84.75G
Russ.Bk.f.aH	1	10	156.75bG
Sächs. Bank	1	8	148.80G
do.Bod.Kr.A.	1	7	130.75bB
Schaaffh Bkv	1	5	107.00bG
Schles. Bkv.	1	7½	147.75G
do.Bod.Kr.A.	1	8	149.70G
SchwrzbHpB	1	5½	106.00G
do.Landb.40	1	8	123.00G
Sibir. Hdlsb.	1	15	238.50b
Siegener Bk.	1	7	122.50B
Südd.Bodkr.	1	8½	—.—
do. Disk.G.	1	6	111.00G
Vereinsb. Hb	1	9	—.—
Warsch.Kom	1	12	175.00G
Wstd. Bdkr.A	1	7½	138.00bG
WstfLippVrb	1	5	99.75G
Wien. Bankv.	1	7½	—.—
Ctb.fEbwOb3	a	4	87.50G
Dtsch.Ans.B.	a	4	84.50G
Landb. Obl.3	a	4½	94.00bG

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	14	239.00G
do. St.-Pr.	O	16	259.50bG
Brl.Unionsbr	O	0	69.00bG
Bock. kv.u.n.	O	6	102.00G
Böhm.Brauh.	O	5	123.25G
BolleWb.abg	O	0	128.50G
Dtsch. Bierb.	O	2	83.50G
E. Engelhrdt	O	13	200.50G
Friedrichsh.	O	2	68.75bG
Hilsebein	O	0	36.25G
Königstadt	O	4	80.25bG
LandreWssb	O	2½	71.50G
Löwenbr.	O	12	213.50G
MünchBrauh	O	7	112.75G
Patzenhofer	O	14	242.25bG
Pfefferberg	O	10	179.00G
Schöneb Sch	O	11	216.25G
Schultheiss	9	15	259.50G
Spandauer B	O	5	109.00bG
Victoria	O	6	101.00bG

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	107.60G
Brauh.Nürnb	O	9	172.00G
BriegerSt.Br	9	5½	99.00B
Danziger	O	12	184.00G
Dortmunder	O	20	364.50G
do. Unions	O	25	415.50G
do.Victoria	O	6	109.75B
Düssld.Adler	O	6	92.60G
Düss. Höfelb	O	10	156.80G
Frankf Henn.	O	7	110.75B
Germn.Drtm.	O	9	137.75G
Gevelsberg.	O	3	59.70B
Gilden-Br.	O	0	64.25G
Glückauf	O	8	122.25G
Henning.Rfb	O	0	37.25G
Herkul.Cass.	O	9	149.50G
Holsten	O	14	198.10bG
Hugger Pos.	O	8½	136.25G
Isenbeck&C.	O	6	99.00bG
Kiel. Schloss	O	5	—.—
KönigB.Beck	O	9½	161.75B
Kunterstein	O	4	67.25G
Leipz Riebck	O	10	179.50G
Lindbr. Unna	O	5	65.00G
Lindener	O	13	201.00G
Löwenbr Dtm	O	10	180.00G
Merzig. Br.	O	9	157.80B
Müs.Lngndr.	7	7½	121.00B
Oberschles.	1	5½	88.00G
Oppelner	O	1	67.25G
Paulshöhe	O	4½	81.50G
Reichelbräu	7	11	197.50G
Rostocker	O	10	175.00G
Schlegel	O	10	164.00G
Schöfferhof	O	0	48.10bG
Schwaben Br	O	10	154.00G
Sinner	1	14	250.25bG
vTuchersche	7	14	262.00G
Vrnsb Artern	O	5½	90.00B
Wickül.Küpp	N	7	119.50B
Wiesbad. Kr.	O	0	22.00b

Aach.Spinn	1	5	—.—
Accum.-Fab.	1	25	361.00bG
A.G.f.Anilinf.	1	23	432.50G
do.f.Bauausf	1	6	84.75bG
do.fBürstind	7	7½	118.50b
do.f Pappenf	4	3	60.75G
do.f.Verkrsw	1	13	212.00bG
AdlerCem.kv	1	6	112.00bG
Adlerhütte	1	13	184.50G
Adlerwerke	N	30	409.90b
Admiralsg. B	1	0	25.00bG
do. V.-A.	1	0	40.25G
Alexanderwk	7	8	126.00G
AlfldGron.Pp	1	0	67.50bG
Allg.Brl.Omn	1	8	177.00bG
do. Elekt.-G.	7	14	240.50b
do. Häuserb.	1	0	47.50G
Alsen. Prtl.Z.	1	15	217.75G
Alumin.-Ind.	1	20	276.00bG
AmmendorfP	7	30	388.00b
Amtsg PankB	—	frc.	49.25G
Anglo Contin	1	8	121.00bG
Anhalt. Kohl.	1	8	213.00bG
do. Vrz.-A.	1	6	123.00bG
Ankrw. Hgstb	9	6	107.00bG
Annab. Stng.	7	7	121.00G
Annen. Gusst	7	9	126.50bB
Aplerb.Brgb.	1	10	160.00bG
Archimedes	7	7	126.25G
Arenbrg.Bgb	1	22	398.80b*
ArnsdorfPap	O	6	68.00bG
AschaffnbPp	1	8	119.75B
AugsbNrnbM	7	20	270.50b
Aumetz-Frd.	7	12	169.60b
Bad. Anilinf	1	28	542.50G
Baer&St.Met	1	30	429.00G
BalckeMsch.	1	16	227.00bG
Balcke, Tell.	7	0	100.00bG
Bamb. Mälz.	8	5	—.—
Bartz&Co.Sp	1	10	149.75G
Basalt Akt.G.	1	8	124.00bG
BauKaisWSt.	O	1½	36.25G
Baul. Seestr.	—	frc.	75.25G
Bv. Weissens	i.L	frc.	610.00G
Bayr. Cellul.	1	9	149.50G
do. Hartstein	1	11	144.75b
Bazar Genss.	—	60M	709.00G
Beka Rekord	1	12	167.60b
J.P.Bemberg	O	0	41.50bG
BendixHolzb	5	0	44.75bG
Berg Eveking	7	0	93.75B
Jul.BergerTf	1	20	290.00bG
Berg.Mk. Ind	1	0	66.00G
Bergm. Elekt	1	5	128.00bB
Brl.AnhMsch	1	9	136.50b
do.Cementb.	i.L	frc.	530.00B
do. Cichor.F.	i.L	frc.	93.00G
do.Dmpfmhl.	1	7	111.00G
do. Elekt.-W.	7	12	172.00bG
do. do.	7	4½	100.60bG
do.Gub.Hutf.	1	16	255.60bG
do.Hlz-Cmpt	1	7	94.25bG
do.JuteSpVA	7	0	97.00bG
do. Maschin.	7	14	238.00bG
do. NeurK.VA	7	2	61.50bG
do.SpedV.kv	1	10	150.25G
do. do. V.-A.	1	9	133.25G
Bernb. Msch.	1	0	40.90b
Berth. Schrft	1	15	255.00G
Berzelius Bw	1	10	—.—
Betonu.Mon.	2	11	158.75bG
Bing. Metall	1	12	200.50bG
Bismarckhtt.	7	0	155.80b
C.Blumwe&S	1	6	96.25B
Bochum.Bgw	1	6	135.60G
do. Gusstahl	7	14	220.00bB
Bod.G.Berl.N	1	0	49.50bG
do HchbSchA	—	frc.	65.10bG
Böhler & Co.	1	15	228.75b
Borsigwalde	—	frc.	62.10G
Bösperd. Ww	7	4	75.00bG
Braunk.u.Br.	7	11	199.00bG
Brnschw. Khl	1	11	238.50bG
do. Jute	7	15	230.00bG
Bredow. Zckf	7	0	50.90b
Breitenb. Zm	1	0	69.50G
Brem.Allg Gs	1	5	89.25G
do. Linoleum	1	15	184.00bG
do. Vulkan	1	10	143.30bB
do.Wollkäm.	1	20	270.50G
Bresl. Spritf.	O	21	409.00G
Brown Boveri	4	8	141.50bG
Bruchsal M.	1	20	350.00B
Buderus Eis.	1	7	108.00bG
E Busch.opt.I	4	17	264.00bG
Busch Wg.VA	O	19	296.75bG
Butzke&C.Mt	1	7	102.25G
Carlsh. Altw	7	6	—.—
CarolineBrk.	1	30	415.00G
Cart. Loschw	7	25	424.00G
do.ohne Gen.	7	15	232.00bG
Cassel Fedst	1	5	126.00G
Charl. Wass.	O	12	206.50G
Charlott Hütt	7	16	212.75b
Chm FbBuck.	1	10	146.50bG
do. do.St.-P.	1	10	150.00G
do. Gelsenk.	1	10	140.10bG
do. Griesh.El	1	14	238.75b
do. Grünau	1	10	161.25G
do. v.Heyden	1	14	251.50G
do. Hönning	7	10	155.75bG
do. Milch	N	15	275.75bG
do. Oranienb	1	8	132.50bG
do. Weiler	1	12	214.50b
do. Albert.	1	30	439.00bG
Chemn. Wrkz	7	0	60.25bG
Cöln-Müsen	7	0	47.50G
Cöln-NEssBg	1	38	496.00bG
do. Gas u. El.	1	0	55.00B
Concordia B.	1	23	318.50G
do. chem.Fb.	7	13	219.50G
do. Spinner.	1	7½	123.00G
Consolidat.	1	23	333.75bG
ContElNürnb	4	0	77.00G
do. V.-A.	4	5½	94.50G
Cont.Wassw.	1	8	131.75B
Cröllw. Pap.	7	10	181.50bG
Daiml. Mot.	1	12	354.00bG
Delmenh.Lin	1	28	326.40b
Dessau. Gas	1	11	177.00bG
Dt.Atl.Telag.	1	7½	122.50G
do. Babcock	O	8	153.00b
Dt. Lx.Bgw.V.	7	11	146.00b
do. Nied.Tel.	1	6½	113.10G
do. Oest.Bgw	1	11	268.00bG
do. Ostaf.Gs.	1	9	157.00B
do.Südam.Tl	1	6½	109.00bG
do. Ueb.El.G.	1	11	166.10G
do.Asph.Ges	1	8	122.25G
do.Eisb.Sps.	O	10	177.75G
do. Erdöl	1	23	271.00bG
do.Gasglühl.	7	25	484.50b
do.GusstKug	3	12	173.00bG
do.JuteSpin.	1	20	317.00bG
doKabelwrk.	1	8	127.90bG
do. Kaliwerk.	1	10	127.50bG
Dt Lin.uWchs	1	5	126.50bG
do Schachtb.	1	35	369.75bG
do Spiegelgl	1	25	334.00G
do. Steinzg.	1	16	225.25G
do.Ton u Stz.	1	10	136.00G
do.Waff.uMn	1	32	620.00bG
do.Wagg.Lh.	1	12½	198.00B
do.Wasswrk.	1	4	90.00B
Dt. Eisenhdl.	1	8	122.25G
R.W.Dinnend	7	0	20.75bB
Dommitzsch	4	5	93.75G
Donnersm.H.	1	20	332.00bG
Dör.&Lehrm.	1	18	133.50G
do. Vrz.-A.	1	6	104.40B
Dresd. Baug.	1	5	122.25G
do. Gardinen	6	8	167.00bG
do.Gasmotor	1	11	137.00bG
Düren Metall	1	12	203.50bG
Dürrkoppwk.	O	28	362.25b
DüssdEbWey	7	13	208.75b
do. Eisenhütt	O	10	146.75b
do.Kammgrn	1	8	136.00B
do. Maschin.	1	6	89.25G
do.Röhr. Ind.	7	7	116.10bG
Dux.Kohl.Ver	1	15	316.25G
do.Porzellan	1	7	102.25G
Dynam.Trust	5	10	170.10bG
EckertM.-F.	O	9	130.00G
Egest. Salzw.	1	6	155.25bG
Eichen. Wlzw	7	11	149.00G
EintrachtBrk	1	27	498.00bG
Eisg. Velbert	7	0	60.00G
Eisnh. Siles.	1	12	144.25G
Eisenw.Kraft	1	12	192.00bG
do.MeyerjrC	1	8	108.75B
Elberf. Farb.	1	28	535.00b
do.Papierfb.	7	0	10.50G
ElektraDrsd.	4	6	103.25G
Elektric. Lief	1	12	195.25G
do.WrkLiegn	1	7	114.00G
El.Licht u Kr.	O	7½	128.40b
do.Untn.Zür.	7	10	195.50bG
J.Elsbach&C	9	12	167.50G
Email Ullrich	7	6	89.50G
Engl. Wollw.	1	0	56.10G
Erdmsd. Sp.	1	3½	64.25G
C. Ernst&Co.	1	0	13.75G
Eschw. Brgw.	7	8	213.50bG
Essen Steink	1	10	160.60b
Exels. Fahrr.	9	25	292.25b
FaberBleist	7	15	283.00G
Faç.Eis. Mst.	7	8½	129.25bG
do. V.-A.	7	8½	129.50G
Falkenst.Grd	7	8	128.25G
Fein-JuteSp.	1	10	171.00G
Feldm. Cell.	1	12	153.50bG
Felt. & Guill.	1	8	144.00bG
Filfer u.br.M	2	23	304.00b
Finkenb Cem	1	0	65.25G
Flensb.Schff	7	8	133.25b
Floether M.	1	14	244.25bG
Fraust.Zuck.	9	18	217.00G
Friedrhütte.	7	15	189.00bG
Friedrchhall	1	10	141.50b
R. Frister	1	16	250.50bG
Frist.& Rssm	1	5	78.30G
Froebeln Zck	5	12½	160.25b
Gaggenau	7	4	70.10G
Gasm. Deutz	7	9	130.10G
Gebhard&Co	1	12	178.25G
Gebh.&König	2	15	207.25b
Geisw. Eisen	7	11	169.90b
Gelsenk. Bw.	1	10	183.50bG
do. Gusstahl	8	5	92.10bG
Gensch.& Co	1	12	194.75bG
Georgs-Mar.	7	5	94.40b
do. Vorz.-A.	7	7	116.25bG
Gerb uFRenn	1	19	266.50bG
Germania PC	7	0	74.30G
Gerresh.Gls.	1	14	225.00bG
Ges.f.el.Unt.	7	10	151.60b
Gevlsb.H.uOf	7	10	138.75G
Giesel. Cem.	7	10	146.00G
Gildemst.&C	7	9	143.50G
Girmes &Co.	1	12	230.00b
Gladb.Woll-I	7	13	156.25G
Gladenb.&S.	1	10	119.25B
Glasm Schlk.	1	22	217.00B
Glauzig.Zck.	6	11	159.25b
GlückaufV.A.	1	0	—.—
Gb.Goedhart	1	11	173.50B
Görl Eisnbbd	7	6	236.00G
do. Maschin.	7	8	122.75b
Gothaer Wgg	7	12	166.00bG
Greppin. Wk.	1	11	198.00bG
Grevenbr. M.	1	7	122.00b
Gritzner M.	1	18	266.00G
GrStrehl. Cm	1	10	140.50G
E. Grundlach	1	7	101.75G
A.GutmannM	1	8	121.00G
Habrm&Gk.	1	7	91.60G
Hacketh. Dr.	1	14	183.50bG
Hallesche M.	1	30	384.00bG
Hamb. El.-W.	7	8½	150.00bB
Hammersen	1	10	146.25G
Handlg. f.Gr.	1	0	143.50G
Hst. Belleall.	1	6	102.00B
Hannov. Bau	1	0	46.50G
do. Immobil.	1	7	127.50bG
do. Maschin.	7	14	318.00bG
do.Waggonf.	O	8	144.25bG
Harb. Wien G	7	6	138.25b
Hark.Bw. StP	7	12½	191.75bG
do.Brückenb	1	6	97.10G
do. do.St.Pr.	1	7	117.25G
Harpen. Bgb.	7	9	189.90b
Hartmann M.	7	5	139.90b
HasperEisen	7	12	164.00b
Hedwigshütt	4	9	134.50G
Heilmann Im.	1	0	72.00bB
HeinLehm&C	1	10	131.00bG
Heinrichsh.	1	4	—.—
Held&Frnck.	O	14	149.50b
HemmorPrtl.	1	7	122.00B
Herbrand W.	O	9	154.50bG
Hermannmhl	1	7	145.00bG
Hildebrad M.	7	11	150.50G
Hilgers Verz.	1	14	213.60bG
Hilpert Arm.	1	7	97.80bG
Hindr Auffrm	7	15	231.75bG
Hirsch Kupf.	1	8	128.50bG
Hirschbg.Ld.	1	10	168.00B
Höchst. Fbw.	1	30	622.25b
HöschE.u.St.	7	24	341.50bG
Hoffmann St.	1	10	167.50G
Hohenlohe W	4	8	151.80b
A.Horch&Cie	1	15	201.00bG
Hotelbetr.Gs	4	10	156.60bG
do. V.-A.	4	5	100.25G
Hotel Disch	1	3½	80.10B
HöxtGodlhVA	1	4	85.90b
HubertusBrk	1	8	144.00bG
HumboldtMa	7	8½	116.00bG
HumboldtMü	7	0	119.00G
HupfeldLdw.	7	12	164.50G
Hutschenr.P.	7	12	172.50b
IlseBergbau	1	24	481.00bG
Int.Baug.StP	1	12	198.50G
Jeser. abg.	1	12	153.50G
do. V.-A.	1	6	101.00G
JessenitzKal	1	0	5.50B
J.A.JohnA.G.	1	0	79.00G
Jüdel Eisbsg	1	24	395.00bG
Kahla Porz.	1	22½	338.00G
Kaiser-Keil.	1	8	103.50bB
KaliwAschrsl	1	10	142.00b
Kalker Wrkz.	7	9	138.90b
KaplerMsch.	1	0	74.00G
Kattowitz. Bg	4	15	231.70b
Keula Eisenh	7	0	29.75G
Keyling&Th.	1	8	121.00G
Kirchner &C.	7	30	397.00bB
Klb.TerBresl	1	4	110.00G
Koehlm. Strk	O	20	399.75b
Kolb&Schül.	7	9	128.00G
Kollmar&Jrd	5	18	324.00bG
Kölsch Walz.	7	8	130.60G
Kg. Wilh. kv.	1	18	252.00bG
do. St.-Pr.	1	23	333.00G
Kön.Marienh	1	6	87.00bG
do. V.-A.	1	6	87.75bG
Kgsb.Lagerh	8	6	99.00B
do. Walzm.	1	0	92.60G
do. Zelist.	4	22	315.00bG
Königsborn	1	18	252.10b
KönigszeltP.	7	11	167.00bG
Körbisd.Zck.	4	7	151.75G
Gbr. Körting	1	8	121.75bG
Körtings El.	4	8	121.75G
Emil Köster	4	11	142.50G
Kosth. Cell.	1	11	137.00bG
Kronpr. Met.	1	20	302.50bG
Gb.Krüg.&C.	1	12	155.00G
KruschwitzZ.	7	15	275.00b
Kunz Treibr.	1	7	102.00G
Kupfw Dtschl	1	9	131.50B
Küppersb&S	1	13	210.25G
Kyffhäuserh.	1	0	112.75B
Lahmeyer C	4	6	122.25B
Lauchhamm.	7	10	191.75G
Laurahütte	7	6	170.20G
Leipz Gummi	7	7	117.00G
do.Pian.Zim.	7	18	200.25b
do. Wrkzgm.	1	25	393.50bG
Leonh. Brnk.	7	9	181.00bG
Leopoldgrb.	1	8	154.50b
Leopoldsh.	7	4	79.30bG
do. St.-Pr.	7	5	108.00G
Lindes Eism.	1	9	125.10bG
C. Lindström	1	20	218.00bG
LingelSchuh	7	12	164.00bB
Linke Hoffm.	1	17	291.00bG
do. Vorz.-A.	1	4½	99.75G
L.Loewe&Co	1	18	338.00bG
Hrm. Löhnert	1	8	117.75B
C. Lorenz	1	20	327.50bG
Lothring. Cm	1	8	116.75b
do.Eis.St.Pr.	7	0	—.—
LübeckMsch	1	6	104.00bG
Luck.&Steff.	1	7	97.75G
Lüdensch.M.	5	9	134.50G
Lüneb.Wchs.	7	11	139.50bG
G.Luther Ma.	7	0	93.00bG
Magdb. Gas	1	6	94.90G
do. Baubk.	1	0	46.00G
do. Bergw.	1	37	
do. Mühlen	O	2	91.25G
Malmed.&Co	O	10	145.40G
Mannesmrhr	7	13½	206.75bG
Marie.ks.Bg.	7	3½	81.00G
MarienhKotz	4	4	83.00bG
Mark. Prtl.C.	1	4	88.60G
MärkWstfBw	7	8	112.60bG
Mrkt u. Kühlh	1	6	—.—
M.-Fb. Baum	8	8	141.30bG
do. Breuer	1	0	32.80bG
do. Buckau	1	6	128.10b
do. do. V.-A.	1	6	129.00G
do. Kappel	7	28	391.00b
MchWb Lind.	1	30	345.10bG
do. Sorau	O	6	115.25G
do. Zittau	5	10	162.90G
Meggen.Ww.	7	12	143.75B
H. Meinecke	1	9	133.50G
MerkurWllw.	D	20	282.50G
Dr. P. Meyer	1	7½	115.40G
Milow.Eisnw.	1	0	64.00G
Mix & Genest	1	0	35.50bG
Mhle.Rüning	7	30	347.80b
Mülh. Bergw.	1	11	164.25bG
MüllerGumm	1	5	103.00bG
do. Speisef.	1	6	135.00b
Nähm. Koch	1	11	182.50G
Naphta Prod.	1	22	386.50b
Neptun Schff	1	4	78.25G
Neu-Grunew.	i.L	frc.	1620G
do. Westend	—	frc.	145.10bG
NeueBodeng	4	0	74.00bG
Niederl. Kohl	4	12	200.00bG
Niedschl. El.	7	9	135.50bG
Nienb. Eis.ab	7	3	57.00G
Nitritfabrik	4	6	108.00bG
Nordd. Eisw.	1	0	12.10b
do. do. V.-A.	1	0	40.00G
do. Gummi	1	3	75.25G
do.JuteSpl.A	1	9	150.25G
do. do. L. B.	1	6	115.75b
do. Lederp.	O	5	81.00bG
do. Spritwrk.	O	16	256.00bG
do. Steingut	4	24	237.50bG
do.Trik.-Wb.	5	11	142.00B
do.Wollkäm.	1	10	138.25G
Nrnb.Herk.W	O	8	115.25bG
ObschlEisB	1	6	93.70b
do.E.Ind Car.	1	3	74.90b
do. Kokswrk.	1	15	228.50bG
do.Prtl.Cem.	1	8	153.00bG
Odnw.Hartst.	1	7½	118.60G
Oeking Sthlw	7	6	95.50G
OelfGrGerau	4	10	125.00b
Ohles Zinkw.	7	16	229.50G
Oldb. Eish.kv	7	0	45.75G
Oppeln.Cem.	1	10	151.10bG
Orenst.&Kop	1	14	175.75bG
Osnabr.Kupf	7	0	70.00G
Ostelb.Sprtw	O	12	272.00G
Otavi-Minen	4	8	112.25bG
Ottens.Eisen	1	6	86.25G
Panz.Gdsch	7	6	92.00G
Passage	1	9	133.75G
Peipers&Cie	7	12	178.00bG
Penig. Msch.	7	0	17.50G
Petersb.el.B	1	8	130.20b
do. V.-A.	1	11	169.60b
Petrol.W.VA	1	0	23.50bG
Pfersee Spin	1	10	170.00G
PhönixBgb.A	7	18	259.20b
Jul. Pintsch	1	8	150.50bG
Planiawerke	1	15	251.00G
Plauen. Spitz	7	3	88.50G
do. Tüll u Grd	7	0	88.75b
PongsSp.uW	7	0	35.50G
Popp.&Wirth	1	7	100.50G
PortaUn.Prtl	1	6	90.75G
Prssp Untrs.	8	6	116.75B
RasquinFrb	7	13	260.75B
Rchw. Walter	1	20	276.75bG
Ravensb. Sp.	1	0	96.75bB
ReicheltMet.	1	15	211.75b
Reisholz Pp.	7	18	234.00G
Reiss&Mart.	1	6	85.80G
Rhein. Brnk.	4	10	171.75bG
do.Chamotte	1	8	105.10b
do.Gerbstoff	1	18	244.00B
do.MetallV.A	O	0	104.25G
do.Möbist.W	1	9	122.00b
do.Nass.Bgw	1	24	246.50b
do.Spiegelgl	1	20	225.75G
do. Stahlwrk.	7	10	160.50bG
do.Wstf.Cem	1	10	132.50b
do.do.Indust	1	4	—.—
do.do. Kalkw	7	12	173.00B
do.do.Spgst.	1	15	224.25G
RheydtElektr	1	8	121.10G
DavidRichter	4	0	118.00b
RiebeckMnt.	4	12	190.00bG
J. D. Riedel	1	12½	324.00bG
do. V.-A.	1	4	96.75G
S.Riehm & S.	O	8	122.00G
Gebr. Ritter	1	8	139.50G
Rockst.&Sch	5	11	141.50G
Roddergrub.	1	12	249.00B
Rolandshütt.	7	7	98.90b
Rombach.Htt	7	10	155.50b
Rosenth.Prz.	1	20	284.00bG
Rositz. Brnk.	7	3	104.00bG
do. Zucker	O	0	120.75bG
Russ.AllgElG	1	9	156.75bG
Rütgerswerk	1	12½	188.75bG
Sachsenwk.	1	6	101.00G
Sächs Böh C.	1	12	147.75B
do. Cartonn.	1	12½	183.25bG
do.Gusst.Dhl	7	20	292.25b
do. Kammg.	1	5	90.90B
do. Thr.PrtlC	1	16	187.50bG
dö. Webstuhl	7	15	233.00G
Sal.Salzung.	1	4½	88.00B
Sangerh. M.	O	10	203.00b
Sarotti Schk.	7	10	122.75bG
Sauerbrey M	7	10	143.20bG
Saxonia Cem	1	8	119.75b
Schaefer Bl.	1	8	106.75G
Schering	1	13	216.50G
do. V.-A.	1	4½	100.50B
Schimisch. C	1	12	166.10b
Schimmel M.	5	7½	118.00G
Schles. Zink	1	20	378.50G
do.Cellulose	7	7½	65.00b
do.Elkt.uGas	1	10	174.90B
do. do. Lit.B.	1	10	174.00bB
do. Kohlenw.	7	0	35.25G
do.Ln.Krmst.	9	4	107.00G
do.Prtl.Cem.	1	9	150.80b
do. Textilwrk	7	8	129.50G
SchlfSchulte	7	8	131.25G
H. Schneider	1	7	144.25G
Schöll Eit.Kg	1	5	89.00G
W A Scholten	9	12	244.00G
Schomb.& S.	O	10	252.75G
Schönebeck	7	7	105.80B
Schöneb. Fr.	4	0	76.00B
C.Schoening	5	9	122.50G
Schönw. Prz.	1	4	82.10bG
Herm. Schött	1	9	122.00bG
Schftg. Huck	1	6½	102.00G
Schub.& Slz.	4	24	355.00bG
SchuckertEl.	8	8	149.30bG
Fr. Schulz jr.	1	23	304.25bG
Schulz-Kndt	1	8	138.00bG
Schwaneb. C	1	7	97.75B
Schwelm Eis.	7	8	129.00b
SeckMhlbDr.	7	12	159.00bG
Segall Strpf.	1	0	66.30G
Fr.Seiff.&Co	1	9	134.50G
Siegen-Sol.	7	0	17.50B
Siemens El.B	O	6½	118.25bG
SiemensGl.I.	1	15	222.00G
Siem.&Halsk	8	12	213.75G
Silesia OppC	1	13	176.50bG
Simonius Cel	1	6	95.50G
South WstAfr	1	5	113.00b
J.C.Spinn&S	4	0	22.50bG
Spinn. Renn.	1	7	110.50G
SpritbankAG	O	23	452.00bG
Stadtberg.H.	7	4	114.50bG
Stahl &Nölke	7	4	177.50bG
Stahnsd. Ter	—	frc.	38.90B
Stark.&Hffm	7	3	37.00B
Staasf.ch.Fb	7	9	142.00G
Steaua Rom.	5	10	162.00bG
Stett. Brd.Ptl	1	0	76.25bB
do.Chamotte	1	12	146.00bG
do.Elekt. Wk.	7	7	129.00B
do. Vulkan	1	6	137.75b
Stodiek&Co.	N	15	248.50B
Stöhr&Co Kg	1	12	152.50G
Stoewer Nhm	1	13	166.10b
Stolbrg. Zink	1	10	134.75bG
Stollwrck.VA	1	6	115.25G
StralsSp.StP	7	8	139.00G
SthlfGossent	7	8½	112.25G
Sturm Falzz.	O	3	60.60G
Südd.Immob	1	0	49.50G
Tafelglas	5	10	138.00G
Tecklenborg	1	8	129.80b
Tel.J. Berlin.	7	8	188.00b
Telt. Kanalt.	—	frc.	31.30G
Templh.Feld	7	—	94.00bG
TerraAkt.-G.	6	5	92.00bG
Ter. Grossch	7	0	74.25G
do.N. Bot.Grt	—	frc.	77.00G
do.Nd.Schnh	1	0	66.50bG
do.Nordost	1	0	210.50bG
do. Südwest	i.L	frc.	895B
do. Witzleb.	i.L	frc.	575.00G
Teuton. Misb	1	7½	135.75b
ThaleEis.StP	1	20	211.00bG
do. V.-A.	1	20	211.25b
Thiederhall	1	4	56.90b
Fr. Thomee	7	3	67.50bG
ThörlsV.Oelf	7	12	225.25bG
ThürNad.uSt	7	10	—.—
do. Salinen	1	2½	52.00B
Leonh. Tietz	1	8	117.25G
TitelsKunsti.	i.L	frc.	121.00G
Trachenb. Z.	7	8	122.00G
Triptis Porz.	1	12	169.00bG
Tuchf. Aach.	O	5	72.00bG
Tüllfb. Flöha	4	14	255.00G
UnionBaug.	1	0	75.25G
do. chem.Fb.	O	20	247.00b
U.d. Lind.Bv.	1	10	149.75G
Untrhaus. Sp	1	6	151.00G
Varzin.Pap.	1	10	133.00bG
Ventzki Msch	1	8	195.25G
Ver.chF Zeitz	N	8	123.00G
Vr.Brl.Frkf.G	1	9	124.75bB
do.BrlMörtel	1	0	70.75B
do.ChWChbg	7	21	344.75bG
do.CölnRw.P	1	20	331.25b
do. Dt.Nickel	4	18	271.50b
do. FlanschF	1	9	114.75G
do.FrankSch	1	8	119.60G
do.Glanzst.F	1	40	522.00G
do.Hanfschl.	1	0	110.00bG
do.Harz.PtlC	O	0	51.00bG
do. Kammer.	1	0	63.90b
do. Kunst Tr.	1	11½	100.50bG
do.Laus.Gls.	1	25	372.25G
do. Met.Hall.	O	11	158.50G
do. Pinselfb.	7	15	270.75G
do. Schmirg.	4	9	127.50G
do.Smyrna T	1	0	69.00bG
do. Thür.Met	7	15	216.50G
do.Zyp.uWss	7	12	173.10bG
Viktoriawerk	O	7	93.90G
VogelTel.Dr.	O	13	189.10b
Vogt & Wolf	9	14	229.50B
Vogtl. Masch	7	30	427.00bG
do. V.-A.	7	30	425.50bG
do. neue	7	—	410.00bG
do. Tüllfabr.	1	6	157.00bG
Voigt&Wind.	i.L	frc.	196.00G
Vorwärts Blf.	1	0	39.50G
Vorwohl. PtlC	1	18	227.00b
Wander.Wk	O	27	404.50bG
Warstein.Gr.	7	9	137.00bG
Wwk Gelsenk	1	10	191.00bG
Aug. Weglin	7	14	223.00G
Wegel.&Hbn	1	12	170.00B
Wenderoth	7	4	95.00G
Wrnsh. Kmg.	1	10	133.50G
do. V.-A.	1	11	140.50G
Wrsch.Wssf.	4	11	230.00bG
L.Wessel Prz	1	3	59.80bG
Weser A.-G.	1	4	78.00bG
Westd. Jute	1	8	119.25bG
WesteregAlk	1	13	188.75bG
Westfal. PtlC	1	5	111.00bG
WstfDrHamm	7	9½	165.00G
do.do.Langd	7	8	91.25b
do. Kupfer	7	8	108.00b
do. Stahlwrk	7	0	44.25bB
Westl. Bodg.	i.L	frc.	495.00b
Wicking PtlC	1	5	92.00bG
WickrathLed	1	9	184.00G
Wiel.&Hrdtm	8	8	113.75G
Wiesloch Tw.	1	8	118.00G
Wilhelmshtt	7	6	85.00G
WilkeDmpfk.	4	6	96.00G
H. Wissner	7	23	310.75B
Witten. Glas	1	4	81.25G
do. Gusstahl	7	12	205.00bG
do.Stahlröhr	7	0	129.25G
Wrede Mälz.	9	4½	68.50G
Wunderlich	N	14	212.75G
Zechau Krb.	1	3	104.00bG
Zeitzer Msch	7	20	313.00bG
ZellstoffVer.	7	0	77.25b
do.-Waldhof	1	15	219.00b

Wechsel

Amst.-Rtt.	8 T.	5	168.30G
do.	2 M.	5	—.—
Brüss. u.A	8 T.	5	80.30G
Kopenhg.	8 T.	6	112.05bG
London	vista	4½	20.42b
do.	8 T.	4½	20.39b
do.	3 M.	4½	20.22b
Madr. u.B.	14 T.	4½	75.70b
Neuyork	vista	—	4.2025B
Paris	vista	—	80.875bB
do.	8 T.	4	80.825G
do.	2 M.	4	80.15bG
Wien.	8 T.	6	84.525B
do.	2 M.	6	83.80G
Schweiz	8 T.	4½	80.65bG
Stockhlm.	10 T.	5½	112.10B
Ital Plätze	10 T.	5½	79.50bG
Petersb.	8 T.	6	—.—
Warschau	8 T.	6	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.39bG
20-Frank-Stücke	16.17b
N.Russ.Gold p. 100R	215.50bG
Amerik. Noten	4.195b
do. do. kleine	4.20b
do. Kup.zbN.-Y.	4.19b
Belgische Noten	80.30b
Engl. Banknoten 1 L.	20.41b
Franz.Bankn. 100Fr.	80.90b
Holländ. Banknoten	168.40b
Italienische Noten	79.50b
Norwegische Noten	112.05b
Oest. Noten 100 Kr.	84.65b
Russ. Noten 100 Rb.	215.80b
do. Zoll-Kup. kl.	322.50b
Schwedische Noten	112.10b
Schweiz.Not. 100Fr.	80.75b

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuß vor den Kursen angegeben. Sämtliche Industrie-, Bank- und Bahn-Aktien werden franko Zinsen gehandelt. Der Dividendenschein wird erst nach der Generalversammlung getrennt. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genußscheine werden ebenfalls frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191309102-17/fragment/page=0004